



FoBiS – SYSTEMISCHES INSTITUT FÜR
BILDUNG, FORSCHUNG UND BERATUNG

Programm 2016

FoBiS Weiterbildungen

FoBiS Seminare

FoBiS Fachtage

FoBiS VorOrt/Inhouse

Weitere Angebote

...pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
...wie die Birke im Sturm • oder: Ein Bild sagt mehr... • Mi
...ich sein • Gruppen mit systemischen Methoden leiten und unterstützen • Einführung
...ografiearbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Beziehungsarbe
...traumatisierten Jugendlichen und Erwachsenen • „Ich will das jetzt alleine proble
en... Können Sie mir helfen?“ • Systemische Toolbox für Laufbahnberatung
nd Karrierecoaching • Systemischen Strukturaufstellungen im Kontext von Beratung, Therapie und S
ervision • Was Therapie und Jugendhilfe von Rettungskräften lernen können • Sy
emisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Familien • Das Salz in der Supp
tress (-muster) sichtbar machen – Ressourcen tanken • Arbeit mit Metaphern als Lösung
strategie • Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen • Der Blick auf das eigene H
stanzsystem • Systemische Strategien zur persönlichen Burnou
...ansatz • Führung im Spannungsfeld



FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung

Altdorfer Straße 5
71088 Holzgerlingen

Telefon: 07031 / 605988
Telefax: 07031 / 604975

info@fobis-stv.de
www.fobis-stv.de



SYSTEMISCHE
GESELLSCHAFT

Mitglied in der
Systemischen Gesellschaft e.V. (SG)



DGSTF
Deutsche Gesellschaft für
Systemische Therapie und Familientherapie

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für
Systemische Therapie und Familientherapie



Diakonie
Württemberg

Mitglied im
Diakonischen Werk Württemberg e.V.

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA:



INSTITUTSLEITUNG

Daniel Mielenz

Telefon: 07031 / 633954

E-Mail: mielenz@fobis-stv.de

Herzlich Willkommen	2
Grußwort der Institutsleitung	4
FoBiS Weiterbildungen	7
Auf einen Blick	8
Weiterbildungsinformationen	9
Systemische Beratung (SG) – „SYSTERZ/SYSflex“	10
Systemische Beratung (SG) – „SYSTA“	11
Systemische Therapie (SG) – „LOT“	12
Systemische Organisationsentwicklung	13
Fortbildungsreihe: Systemisch Leiten und Beraten – „LOB“	14
Weiterbildung VorOrt/Inhouse	15
FoBiS Seminare	17
Übersicht über die Seminarkürzel	18
Auf einen Blick	19
Übersicht Seminare 2016/2017	20
FoBiS Fachtage	55
FoBiS VorOrt/Inhouse-Angebote	61
Weitere Angebote	65
Beratung von Einrichtungen	66
Coaching, Supervision, Mediation & Therapie	67
FoBiS DozentInnen	69
FoBiS Informationen	82
Kooperationspartner	83
Zertifizierung & Förderung	87
Teilnahmebedingungen	84
Tagungshäuser & Seminarzeiten	85
Anmeldeformulare	89
Anfahrt zu FoBiS	95

Liebe Freunde von FoBiS, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Fort- und Weiterbildungsinteressierte,



ein bereicherndes Jahr für FoBiS geht ins letzte Drittel...

Wir können bereits auf zwei tolle Fachtage zurückblicken, die von Ingrid **Meyer-Legrand**, **Dr. Reinhold Bartl** und FoBiS-DozentInnen gestaltet wurden. Beide DozentInnen sind dieses Jahr auch mit Seminaren bei uns vertreten und werden sich auch im FoBiS-Programm der nächsten beiden Jahre wiederfinden.

Fürs nächste Jahr freuen wir uns auf bekannte Gesichter, aber auch auf neue DozentInnen, die wir für unser Seminarprogramm und damit für Sie gewinnen konnten.

So haben wir **Annalisa Neumeyer** mit ihrem „Therapeutischen Zaubern“ wieder im Programm, dazu seit vielen Jahren immer wieder toll angenommen und angekommen **Ulrike Reddemann** mit ihrem Trauma-Seminar „Das Schwere leichter machen“. Daneben freuen wir uns auf **Dr. Almute Nischak**, die das Thema Trauma ganz aktuell noch einmal im Kontext von Flucht in den Fokus nimmt. **Dr. Reinhold Bartl** wird unserer LOB-Reihe eine gewisse Leichtigkeit verleihen mit dem hypnosystemisch ausgerichteten Seminar „Das schwere Los und das Schwere los?“. Diejenigen, die den Fachtag oder das Seminar im November besucht haben, werden von seiner angenehmen, humorvollen und zugleich tiefen Art berichten können. Außerdem hat er den Verfasser dieser Zeilen – und nicht nur den – mit seinen hypnosystemischen Ideen infiziert.

Wir freuen uns sehr, dass auch **Ansgar Röhrbein**, der uns seit vielen Jahren mit seiner authentischen und „kernigen“ Art in seinen Seminaren und im LOT-Kurs bereichert, wieder ein bisschen Luft in seinem gut gefüllten Terminkalender geschaffen hat. **Anett Renner** vom SACHT-Institut wird ihr in diesem Jahr mit Begeisterung aufgenommenes „Systemisches Ressourcenmanagement“ wieder bei uns anbieten. **Holger Lier**, Sprecher der DGSF-Fachgruppe „Systemische Aufstellungen“ wird uns in seinem Seminar „Gut aufgestellt?!“ erneut an seinem umfassenden Wissen zum diesem Thema teilhaben lassen.

Auch die DozentInnen des FoBiS-Teams bieten Neues an. Beispielfhaft sei an dieser Stelle erwähnt, dass wir im Jahr 2016 erstmalig ein Grundlagenseminar zum

systemischen Arbeiten im Kontext des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem KVJS anbieten werden.

Eine neue Kooperation mit fobi:aktiv zeigt sich im Angebot eines Curriculums für den Personenkreis, der mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen arbeitet. Hier werden wir im Auftrag des Diakonischen Werks Württemberg eine Fortbildungsreihe anbieten sowie einen unserer beiden Fachtage gemeinsam veranstalten.

Neben unserem Fachtag im April mit **Dr. Gerhard Ruf** zum Thema „Störungen stören“, werden wir im Herbst 2016 einen Fachtag zum Thema „Multifamilientherapie trifft multisystemische Therapie – eine fachliche Begegnung“ veranstalten. Hierzu haben bereits der Vorsitzende der DGSF **Dr. Björn Enno Hermans** und die KollegInnen **Elisabeth Nicolai, Rudolf Eigenheer** und **Edith Schramm** aus der Schweiz ihr Kommen zugesagt. Hier stellen wir zwei nicht ganz neue, aber doch in der Landschaft der Jugendhilfe noch nicht so verbreitete Ansätze systemischen Arbeitens vor.

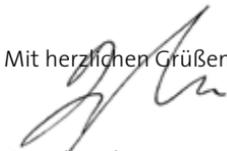
Bei unseren Weiterbildungen hat sich unser Regionalmodell sehr bewährt. So starten wir an unterschiedlichen Standorten in Baden-Württemberg im Herbst und im nächsten Jahr insgesamt drei SYSTERZ-Kurse in Systemischer Beratung und werden zudem auch in Holzgerlingen im Oktober 2016 einen Kurs auf den Weg bringen. Auch die Weiterbildungen SYSTA (Modulsystem) und SYSflex (in kleinen Zeiteinheiten) sind wieder im Angebot. Ein **Infoabend** für alle unsere Weiterbildungen findet am **04. April um 19.00 Uhr** in Holzgerlingen statt.

Weiter in Arbeit ist die Aufbauweiterbildung in Systemischer Organisationsentwicklung nach den Standards der DGSF, die wir dann für 2017 an den Start bringen möchten.

Sie sehen bereits am Vorwort: es ist viel los bei FoBiS und wir haben viele Aufgaben, auf die wir uns sehr freuen! Wenn Sie darüber hinaus Ideen und Anliegen an uns haben, nehmen wir uns für den persönlichen Kontakt mit Ihnen gerne Zeit.

Ganz besonders jedoch sind wir gespannt auf die zahlreichen bereichernden Begegnungen mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen



Daniel Mielenz
Institutsleitung

FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung

„SEHR INFORMATIV, METHODEN AB-
WECHSLUNGSREICH, WERTVOLL UND
GEWINNBRINGEND“

„vertrauensvolle Atmosphäre“

„Lust auf mehr“

„AUSGEWOGENES VERHÄLTNIS
ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS“

„guter Wegbereiter für noch mehr
systemische Arbeit“

„Hohe fachliche Kompetenz, tolle
Interaktion mit der Gruppe“

„MIT „LEICHTIGKEIT“ VIELE
LERNINHALTE VERMITTELT, BESSER
GEHT ES NICHT“

„Der systemische Ansatz wird
'gelebt', sehr tolle Art den Inhalt
des Seminars rüberzubringen.“

„wertvoller Erfahrungs-,
Wissensaustausch“

„MAN FÜHLT SICH GUT AUFGEHOBEN,
WENN DIE DOZENTEN EINEN HOHEN
WISSENSSTAND HABEN UND DIESEN
AUCH VERMITTELN KÖNNEN.“

FoBIS

WEITERBILDUNG

„ICH WEISS NICHT, WAS ICH GESAGT HABE, BEVOR ICH NICHT DIE
ANTWORT DES ANDEREN DARAUF GEHÖRT HABE.“

(Norbert Wiener)

FoBiS bietet folgende Weiterbildungen an:

1. SYSTEMISCHE BERATUNG (SG)

Die Weiterbildung in Systemischer Beratung wird bei FoBiS in unterschiedlichen Varianten angeboten, führt aber stets zum gleichen Abschluss:

- **Systemische Beratung (SG) – „SYSTERZ“**

Weiterbildung in Kursform

(560 Unterrichtseinheiten, 14 Credit Points)

- **Systemische Beratung (SG) – „SYSflex“**

Weiterbildung in Kursform in kleinen Zeiteinheiten (9 ganze Tage, 26 Abende sowie 2 Fachtage, 2 Wahlpflichtseminare, 2 Abschlusstage)

(560 Unterrichtseinheiten, 14 Credit Points)

- **Systemische Beratung (SG) – „SYSTA“**

flexible Weiterbildung im variablen Modul-/Baukastensystem wird im Rahmen des Seminarangebotes von FoBiS absolviert

(578 Unterrichtseinheiten, 14 Credit Points)

2. SYSTEMISCHE THERAPIE (SG) – „LOT“ (SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERTE THERAPIE)

Weiterbildung in Kursform, ein Abschluss in Systemischer Beratung ist Voraussetzung zur Teilnahme.

(480 Unterrichtseinheiten, 12 Credit Points)

3. SYSTEMISCHE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Weiterbildung in Kursform, ein Abschluss in Systemischer Beratung ist Voraussetzung zum Erhalt des Zertifikats der DGSF. Diese Weiterbildung wird gerade neu entwickelt und wird den Kriterien der DGSF entsprechen, eine Zertifizierung durch die DGSF wird angestrebt. Eine Teilnahme ist bei entsprechenden systemischen Vorkenntnissen und Erfahrungen ohne Abschluss in Systemischer Beratung möglich, sprechen Sie uns an. In diesen Fällen wird ein FoBiS-Zertifikat ausgestellt.

4. FORTBILDUNGSREIHE: SYSTEMISCH LEITEN UND BERATEN

Fortbildungsreihe (LOB) aus dem Seminarprogramm von FoBiS, wird von FoBiS zertifiziert. Entspricht vier Seminaren aus der LOB-Reihe.

(12 Tage, entspricht 108 Unterrichtseinheiten)

Die FoBiS-Weiterbildungen „Systemische Beratung“ und „Systemische Therapie“ sind durch die Systemische Gesellschaft (SG) zertifiziert.

Die FoBiS-Weiterbildungen „Systemische Beratung“, „Systemische Therapie“ und „Systemische Organisationsentwicklung“ werden in Kooperation mit der Ev. Hochschule Ludwigsburg auf der Basis des Weiterbildungsgesetzes Baden-Württemberg durchgeführt und zertifiziert und sind Teil eines modularen Kontaktstudiums:

- Modul 1: Systemische Beratung
- Modul 2: Systemische Organisationsentwicklung
- Modul 3: Systemische Therapie

Alle Module können als in sich abgeschlossene Weiterbildungen einzeln besucht werden.

Die Weiterbildungen können nach Einzelantrag bei Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengängen angerechnet werden.

Alle Weiterbildungen werden von FoBiS auch als VorOrt/Inhouse-Weiterbildungen für Organisationen oder im Regionalmodell (für einen Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen) angeboten und auf den individuellen Bedarf der Einrichtung zugeschnitten.

Ausführliche Informationen über alle Weiterbildungen und die Curricula finden Sie auf der FoBiS-Webseite zum Herunterladen (www.sozialtherapeutischer-verein.de/fobis/weiterbildung). Wir senden Ihnen diese auf Wunsch auch gerne zu.

SYSTEMISCHE BERATUNG (SG)

Grundkurs im Kurssystem „SYSTERZ/SYSflex“
"Systemisch-lösungsorientierte Beratung"

ZIELE

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Systemische Beratung (SG)“ ist praxisnah und lösungsorientiert angelegt. Die TeilnehmerInnen erlernen Grundlagen systemischer Handlungs- und Theoriekonzepte sowie systemische Methoden und Techniken und machen diese in ihrem Arbeitsfeld nutzbar.

INHALTE UND METHODEN

- Theorien systemischer Modelle
- Systemische Grundhaltungen
- Konzepte der Beratung
- Systemische Methoden und Instrumente
- Selbsterfahrung

ZERTIFIKAT

Die Weiterbildung schließt mit dem Zertifikat „Systemische(r) BeraterIn (SG)“ ab und ist durch die Systemische Gesellschaft sowie die Evangelische Hochschule Ludwigsburg zertifiziert.

UMFANG

560 Unterrichtseinheiten (14 Credit Points)

Die Weiterbildung dauert min. 24 Monate und ist über 3 Kalenderjahre verteilt. 1-2 Blöcke sind als Wahlpflichtseminar (MS/SYSTERZ) konzipiert und bieten die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Themen zu wählen. Die entsprechenden Seminare sind mit dem Vermerk  !! SYSTERZ-Wahlpflichtseminar versehen.

Die Weiterbildung im Kurssystem wird in 2 Varianten angeboten:

▪ Als Blockkurs (SYSTERZ – 560 UE)

bestehend aus 8 Seminarblöcken à 3 Tagen
zzgl. 2 Fachtage, 1 Wahlpflichtseminar, 2 Abschlusstage

Beginn

Donnerstag, 27. Oktober 2016

Ort

FoBiS, Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

▪ Als Kurs in kleinen Zeiteinheiten (SYSflex – 560 UE)

bestehend aus 9 ganzen Seminartagen, 26 Abendterminen
zzgl. 2 Fachtage, 2 Wahlpflichtseminare, 2 Abschlusstage

Beginn

Montag, 24. September 2016

Ort

FoBiS, Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

INFORMATIONSVORANSTALTUNG (um Anmeldung wird gebeten)

Termin: Montag, 04. April 2016, 19.00 Uhr

Ort: FoBiS, Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

SYSTEMISCHE BERATUNG (SG)

Grundkurs im Modulsystem „SYSTA“
"Systemisch-lösungsorientierte Beratung"

ZIELE

Mit der Weiterbildung SYSTA bietet FoBiS eine modularisierte Variante an. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich ihren Arbeitsfeldern und persönlichen Interessen entsprechend eine individuelle und umfassende systemische Weiterbildung aus Seminaren des Seminarprogramms zusammenzustellen. Die Weiterbildung vermittelt Grundlagen systemischer Handlungs- und Theoriekonzepte sowie Fähigkeiten zum Arbeiten mit Systemen.

INHALTE UND METHODEN

Die Seminare von SYSTA sind in das FoBiS Fortbildungsprogramm integriert:

- Systemische Grundlagen (GS I) (6 Tage)
- Systemisches Arbeiten mit verschiedenen Zielgruppen (GS II) (3 Tage)
- Konzepte der Beratung, systemische Methoden und Instrumente (MS/SG) (3 x 3 Tage) ●
- Selbsterfahrung (SE) (3 x 3 Tage) ▲

Bereits absolvierte Seminare können für die Weiterbildung anerkannt werden. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen mit der Anmeldung zur Weiterbildung zur Prüfung bei FoBiS ein.

ZERTIFIKAT

Die Weiterbildung schließt mit dem Zertifikat „Systemische(r) BeraterIn (SG)“ ab und wird durch die Ev. Hochschule Ludwigsburg sowie die Systemische Gesellschaft zertifiziert.

UMFANG

578 Unterrichtseinheiten (14 Credit Points)

KURSBEGINN

sobald sich 10 TeilnehmerInnen angemeldet haben, die Termine werden auf der Homepage veröffentlicht bzw. Ihnen bei Interesse persönlich mitgeteilt.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG (um Anmeldung wird gebeten)

Termin

Montag, 04. April 2016, 19.00 Uhr

Ort

FoBiS, Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen



SYSTEMISCHE THERAPIE (SG)

Aufbaukurs im Kurssystem „LOT“

"Systemisch-lösungsorientierte Therapie und Beratung"

ZIELE

Die Weiterbildung „Systemisch-lösungsorientierte Therapie und Beratung“ – LOT vermittelt therapeutische sowie beraterische Kompetenz und bietet Systemischen BeraterInnen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Handlungs- und Methodenkompetenz weiter auszubauen und zu vertiefen.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Diagnostik und Prozessgestaltung
- Systemische Konzepte und Vorgehensweisen bei der therapeutischen Begleitung von KlientInnen sowie Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen
- Therapeutische und Systemische Grundhaltungen

ZERTIFIKAT

Die Aufbau-Weiterbildung schließt mit dem Titel „Systemische(r) TherapeutIn (SG)“ ab. Voraussetzung zur Zertifizierung ist die Weiterbildung zur/zum „Systemischen BeraterIn“. Die Weiterbildung LOT ist durch die Ev. Hochschule Ludwigsburg und durch die Systemische Gesellschaft zertifiziert. Nach Prüfung werden Weiterbildungsmodule anderer Anbieter als Grundkurs anerkannt.

VORAUSSETZUNG

- Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer humanwissenschaftlichen Disziplin oder eine pädagogische Ausbildung oder eine Ausbildung in einem angrenzenden Arbeitsfeld
- Abschluss einer Weiterbildung in Systemischer Beratung
- ein berufliches Arbeitsfeld, in dem beraterisch-therapeutisches Arbeiten und die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist. Eine dreijährige Berufserfahrung ist für die Weiterbildung hilfreich. Sonderregelungen bedürfen der Absprache mit dem Institut. Kommen Sie bei Unklarheiten einfach auf uns zu.

UMFANG

480 Unterrichtseinheiten (12 Credit-Points)

KURSBEGINN

Auf Anfrage, ein neuer Kurs ist für Herbst 2016 im südlichen Baden-Württemberg geplant

INFORMATIONSVORANSTALTUNG (um Anmeldung wird gebeten)

Termin
Ort

Montag, 04. April 2016, 19.00 Uhr
FoBiS, Bildungs- und Familienzentrums Holzgerlingen

Die Weiterbildung ist auch als VorOrt-Weiterbildung zu buchen und wird auf die individuellen Bedarfe der Einrichtung bzw. der Einrichtungen (Regionalmodell) zugeschnitten.



Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

ZIELE

Die Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung professionalisiert Führungskräfte sowie externe BeraterInnen in ihrer Leitungs-, Management- und Beratungskompetenz in und von Organisationen. Systemische Modelle von Organisationen, Analysemethoden, Aufbau einer Prozessarchitektur, Interventionsansätze, Führung in Veränderungsprozessen und Teamentwicklung bilden ebenso Inhalte der Weiterbildung wie „weiche“ Faktoren, z.B. der Umgang mit Komplexität, Emotionen, Widerständen oder auch Erwartungen wie Effektivitätssteigerung, Einsparungen oder Personalabbau. Die Teilnehmenden erhalten durch die Weiterbildung systemisches Wissen und methodisches Handwerkszeug in der Gestaltung organisationaler Veränderungsprozesse. Kontinuierliche Reflexionseinheiten unterstützen den Prozess der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung richtet sich an systemisch erfahrene Führungskräfte und BeraterInnen aus psychosozialen Arbeitsfeldern. Sie ist ebenso für Fach-/Führungskräfte geeignet, die sich im Sinne der eigenen Personalentwicklung als externe BeraterInnen weiterqualifizieren wollen. Systemische Grundlagen (z.B. Weiterbildung als systemischer Coach/systemische/r BeraterIn) werden vorausgesetzt.

INHALTE UND METHODEN

- Organisationen als soziale Systeme, Einführung in die systemische Organisationsentwicklung
- Prozessarchitektur, Umgang mit Komplexität, Beteiligung
- Teamentwicklung, Umgang mit Widerständen/Konflikten
- Gesundheitsmanagement, Systemisches Ressourcenmanagement
- Systemische Konzepte von Führung im Rahmen von Organisationsentwicklung (interne und externe OE)
- Abschluss von Prozessen, Nachhaltigkeit und Evaluation

UMFANG

Die Aufbau-Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung wird in Umfang und Ausgestaltung den Rahmenrichtlinien der DGSF entsprechen. Eine Zertifizierung der Weiterbildung durch die DGSF wird angestrebt.

ZERTIFIKAT

Die Weiterbildung schließt mit dem Titel „Systemische Organisationsentwicklung“ ab. Sie ist durch die Ev. Hochschule für Sozialwesen Ludwigsburg zertifiziert. Wenn die Weiterbildung durch die DGSF zertifiziert wird, erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat „Systemische Organisationsentwicklung (DGSF)“. Für TeilnehmerInnen ohne einen Abschluss in Systemischer Beratung stellt FoBiS ein Weiterbildungszertifikat aus.

KURSBEGINN

Frühjahr 2017



FORTBILDUNGSREIHE: SYSTEMISCH LEITEN UND BERATEN – „LOB“

ZIELE

Die Fortbildungsreihe „Systemisch Leiten und Beraten“ erweitert die Führungs- und Leitungskompetenz von MitarbeiterInnen der mittleren Führungsebene oder von MitarbeiterInnen, die sich für Leitungsaufgaben qualifizieren möchten. Sie vermittelt Grundlagen systemischer Handlungskonzepte und Fähigkeiten zur Leitung und Beratung in Organisationen. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich ihren Arbeitsfeldern und persönlichen Interessen entsprechend ein individuelles Lernkonzept zusammenzustellen.

INHALTE UND METHODEN

Die Seminare der Fortbildungsreihe sind in das Fortbildungsprogramm von FoBiS integriert. Insgesamt umfasst die Fortbildung 12 Tage aus dem Seminarprogramm von FoBiS (108 Unterrichtseinheiten). Der Zeitraum, in dem die LOB-Seminare belegt werden, ist nicht vorgeschrieben. Die TeilnehmerInnen können zwischen den Seminaren wählen, die mit dem Vermerk ★ !! LOB versehen sind.

IM JAHR 2016 WERDEN FOLGENDE THEMEN ANGEBOTEN:

- **Systemisches Ressourcen-Management**
Ein ganzheitlicher Lösungsansatz (LOB)
Donnerstag, 18. - Samstag, 20. Februar 2016
- **Das schwere Los und das Schwere los?!**
Führung im Spannungsfeld von Verantwortung und beweglicher Leichtigkeit (LOB)
Dienstag, 29. Juni - Donnerstag, 01. Juli 2016
- **Leiten von Teams und größeren Systemen** (LOB)
Mittwoch, 13. - Freitag, 15. Juli 2016
- **I do it my way!** (LOB)
Systemische Toolbox für Laufbahnberatung und Karrierecoaching
- **Führung kompetent und wirksam gestalten**
Systemisch Führen (nicht nur) für Neulinge (LOB)
Montag, 24. - Mittwoch, 26. Oktober 2016
- **Erfolgreich verändern** (LOB)
Mittwoch, 09. - Freitag, 11. November 2016

ZERTIFIKAT

Die TeilnehmerInnen erhalten nach Abschluss ein FoBiS-Zertifikat mit dem Titel „Systemisch Leiten und Beraten“.

Unsere besonderen Angebote sind die durch die Ev. Hochschule Ludwigsburg zertifizierbaren VorOrt-Weiterbildungen:

- Systemische Beratung (SG)
- Systemische Therapie (SG)
- Systemische Organisationentwicklung

Alle Weiterbildungen, die FoBiS in seinem Programm anbietet, können von Einrichtungen und Organisationen VorOrt gebucht werden.

Dabei kann FoBiS auf die individuellen Bedarfe und die jeweilige Situation vor Ort passgenau eingehen und maßgeschneiderte Weiterbildungen für Ihre Organisation designen.

Bewährt hat sich hier auch ein **Regionalmodell**. Das heißt, verschiedene Träger stellen eine gemeinsame Ausbildungsgruppe zusammen.

Bisher wurden VorOrt-Weiterbildungen von FoBiS in mehr als 130 Teams und Einrichtungen durchgeführt. Gerne schicken wir Ihnen weitere Informationen oder einen Curricula-Vorschlag der gewünschten Weiterbildung zu oder erstellen Ihnen auch ein vollständiges Angebot.

Wir führen (Fort)Bildungsberatungen für Einrichtungsleitungen, Personalverantwortliche und Abteilungsleitungen durch.

Wir möchten Sie gerne einladen, in einem gemeinsamen Gespräch mit uns zu klären, welche Ziele, Erwartungen und Strategien von Ihrer Seite mit der Weiterbildung verbunden werden.

Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin.

**„SEHR LEBENDIGE, KOMPETENTE
VERMITTLUNG VON LERNINHALTEN“**

**„Inhaltlich bekam ich ein
sehr gutes Handwerkzeug für
berufliche und private Bereiche.“**

„Ich habe das Seminar aus Neugier
gewählt, ohne Vorkenntnisse und
bin begeistert wie sehr mich diese
Methode verzaubert und beruhigt.“

**„Gute Struktur, Inhalte
mit ‚Leichtigkeit‘ und
Freude vermittelt“**

**„Gute Auswahl des
Inhaltes, macht
Lust auf mehr“**

„Sehr klar und
verständnisvoll in
der Arbeitsanweisung“

**„SEHR DURCHDACHTES
PROGRAMM, HOHE QUALITÄT“**

„Super ausgeglichen
zwischen Theorie und Praxis“

**„1000 Dank,
für Professionalität
gepaart mit Leichtigkeit“**

**„Super Beziehungsaufbau
zu den Teilnehmern,
respektvoller Umgang“**

FoBIS SEMINARE

„ICH GLAUBE DARAN, DASS DAS GRÖSSTE GESCHENK, DAS ICH VON JEMANDEM EMPFANGEN KANN, IST, GESEHEN, GEHÖRT, VERSTANDEN UND BERÜHRT ZU WERDEN. DAS GRÖSSTE GESCHENK, DAS ICH GEBEN KANN, IST, DEN ANDEREN ZU SEHEN, ZU HÖREN, ZU VERSTEHEN UND ZU BERÜHREN. WENN DIES GESCHIEHT, ENTSTEHT KONTAKT“

(Virginia Satir)

In diesem Abschnitt erwarten Sie 30 FoBiS-Seminare unterschiedlichen Charakters, unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung und unterschiedlicher Formate.

Wir sind gespannt, was wir gemeinsam mit Ihnen an Lernerfahrungen machen dürfen und freuen uns auf Sie!

Wir haben für alle Seminare eine Symbolsystematik entwickelt, welche die vielen Abkürzungen ersetzt. Sie navigieren im Programm nun also stärker nach Symbolen und nicht mehr nach Buchstaben.

Die Seminare haben folgende verschiedene Kennzeichnungen:

- Methodenseminare
- ▲ Selbsterfahrungsseminare
- ★ Seminare der Reihe „**Leitung – Organisation – Beratung**“
- Wahlpflichtseminare für die „**Weiterbildung SYSTERZ und SYSflex**“
- ⊕ Wahlpflichtseminare für die „**Weiterbildung systemische Therapie**“

1. GRUNDSEMINARE I (GS I)

vermitteln Grundlagen systemischen Arbeitens, der Besuch wird als Voraussetzung für alle anderen Seminare empfohlen.

Dauer: 2 x 3 Tage

2. GRUNDSEMINARE II (GS II)

vermitteln Kenntnisse systemischen Arbeitens mit verschiedenen Zielgruppen, bauen auf die Kenntnisse des Grundseminares I auf und sind unabhängig davon buchbar.

Dauer: 3 Tage

3. METHODENSEMINARE (MS)

dienen der Vermittlung und Vertiefung systemischer Methodenkompetenz. Vorkenntnisse in systemischem Arbeiten werden zwar nicht vorausgesetzt, sie sind jedoch hilfreich

Dauer: 2 - 3 Tage

4. SELBSTERFAHRUNGSSEMINARE (SE)

beziehen die Auseinandersetzung mit persönlichen Themen wie der eigenen Geschichte in der Herkunftsfamilie, eigenen Haltungen und Wirklichkeitskonstruktionen in die Seminararbeit mit ein.

Dauer: 1 - 3 Tage

5. LEITUNG, ORGANISATION, BERATUNG (LOB)

dienen dem Erwerb von Methoden und Handlungskompetenz in der Beratung und Führung von Organisationen und unterstützen den Erwerb von Leitungs- und Steuerungskompetenzen zur Führung von Organisationen.

Dauer: 2 - 3 Tage

6. FACHTAGE (FT)

behandeln Themen aus Theorie und Praxis des systemischen Arbeitens und richten sich an MitarbeiterInnen, TherapeutInnen, SupervisorInnen, systemische BeraterInnen und Führungskräfte. Sie bestehen aus einem Hauptvortrag und vertiefenden Workshops.

Dauer: 1 Tag

GRUNDSEMINARE

1. GUT, BESSER, ...SYSTEMISCH...

Die Vielfalt systemischer Handlungskonzepte

1. Teil: Freitag, 15. - Sonntag, 17. Januar 2016

2. Teil: Donnerstag, 14. - Samstag, 16. April 2016

Seite 24

2. SYSTEMISCHES ARBEITEN MIT ELTERN UND FAMILIEN

Freitag, 15. - Sonntag, 17. Juli 2016

Seite 25

3. SYSTEMISCHE GRUNDLAGEN IM ARBEITSFELD SCHULSOZIALARBEIT

Mittwoch, 28. - Freitag, 30. September 2016

Seite 26

4. KOMM, WIR GEHEN AUF SCHATZSUCHE!

Mittwoch, 24. - Freitag, 26. November 2016

Seite 27

METHODENSEMINARE

5. ALS ELTERNTEAM GUT AUFGESTELLT



Dienstag, 01. - Donnerstag, 03. März 2016

Seite 28

6. WILLKOMMEN ÄRGER



Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen anhand
Gewaltfreier Kommunikation

Mittwoch, 09. - Freitag, 11. März 2016

Seite 29

7. ZAUBERN I –

„MANCHMAL MÜSSTE MAN ZAUBERN KÖNNEN!“



Therapeutisches Zaubern® - Zaubern als Medium für die therapeutische und
pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Montag, 14. - Mittwoch, 16. März 2016

Seite 30

8. RESILIENZFAKTOREN FÜR KINDER, FAMILIEN UND TEAMS



Beweglich und stabil wie die Birke im Sturm

Donnerstag, 21. - Samstag, 23. April 2016

Seite 31

ÜBERSICHT SEMINARE

9. EIN LICHTBLICK IM ALLTAG – DAS SANDSPIEL



oder: Ein Bild sagt mehr...

Mittwoch, 27. - Freitag, 29. April 2016

Seite 32

10. INTERKULTURELLE KOMPETENZ –



Mit Vielfalt erfolgreich sein

Donnerstag, 11. - Samstag, 13. Mai 2016

Seite 33

11. ICH – DU – WIR



Gruppen mit systemischen Methoden leiten und unterstützen

Mittwoch, 01. - Freitag, 03. Juni 2016

Seite 34

12. WO BITTE GEHT'S ZUM GLÜCK?



Einführung in die Biografiearbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Donnerstag, 16. - Samstag, 18. Juni 2016

Seite 35

13. DAS SCHWERE LEICHTER MACHEN



Beziehungsarbeit mit traumatisierten Jugendlichen und Erwachsenen

Mittwoch, 06. - Freitag, 08. Juli 2016

Seite 36

14. AUTONOMIE UND (BE-)HINDERUNG



„Ich will das jetzt alleine probieren... Können Sie mir helfen?“

Donnerstag, 21. - Samstag, 23. Juli 2016

Seite 37

15. I DO IT MY WAY!



Systemische Toolbox für Laufbahnberatung und Karrierecoaching

Mittwoch, 21. - Freitag, 23. September 2016

Seite 38

16. GUT AUFGESTELLT?!



Systemischen Strukturaufstellungen im Kontext von

Beratung, Therapie und Supervision

Donnerstag, 06. - Samstag, 08. Oktober 2016

Seite 39

17. IN KRISEN NICHT DIE KRISE KRIEGEN



Was Therapie und Jugendhilfe von Rettungskräften lernen können

Freitag, 07. - Sonntag, 09. Oktober 2016

Seite 40

18. TRAUMA IM KONTEXT FLUCHT UND VERTREIBUNG



Mittwoch, 12. - Freitag, 14. Oktober 2016

Seite 41

ÜBERSICHT SEMINARE

19. ...UND ES BEWEGT SICH NICHTS!



Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Familien
Donnerstag, 20. - Samstag, 22. Oktober 2016

Seite 42

20. MEDIATION II –



Das Salz in der Suppe
Mittwoch, 30. November - Freitag, 02. Dezember 2016

Seite 43

21. MEIN PERSÖNLICHES STRESSMANAGEMENT



Stress (-muster) sichtbar machen – Ressourcen tanken
Freitag, 09. - Sonntag, 11. Dezember 2016

Seite 44

22. WENN DER VERGLEICH NICHT HINKT...



Arbeit mit Metaphern als Lösungsstrategie
Mittwoch, 14. - Freitag, 16. Dezember 2016

Seite 45

SELBSTERFAHRUNGSSEMINARE

23. WEGE AUS PERSÖNLICHEN KRISEN



Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen
Mittwoch, 22. - Freitag, 24. Juni 2016

Seite 46

24. UNSICHTBARE BINDUNGEN



Der Blick auf das eigene Herkunftssystem
Donnerstag, 10. - Samstag, 12. November 2016

Seite 47

25. DAMIT DAS FEUER LANGE BRENNT



Systemische Strategien zur persönlichen Burnout-Prophylaxe
Freitag, 18. - Sonntag, 20. November 2016

Seite 48

LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG LOB

26. SYSTEMISCHES RESSOURCEN-MANAGEMENT



Ein ganzheitlicher Lösungsansatz
Donnerstag, 18. - Samstag, 20. Februar 2016

Seite 49

ÜBERSICHT SEMINARE

27. DAS SCHWERE LOS UND DAS SCHWERE LOS?!



Führung im Spannungsfeld von Verantwortung
und beweglicher Leichtigkeit

Dienstag, 29. Juni - Donnerstag, 01. Juli 2016

Seite 50

28. LEITEN VON TEAMS UND GRÖßEREN SYSTEMEN



Mittwoch, 13. - Freitag, 15. Juli 2016

Seite 51

29. FÜHRUNG KOMPETENT UND WIRKSAM GESTALTEN



Systemisch Führen (nicht nur) für Neulinge

Montag, 24. - Mittwoch, 26. Oktober 2016

Seite 52

30. ERFOLGREICH VERÄNDERN



Mittwoch, 09. - Freitag, 11. November 2016

Seite 53

VORSCHAU 2017

METHODEN DER TEAMENTWICKLUNG

Dozentin: Ulrike Reimann

Termin: Montag, 25. Januar 2017

KRAFTVOLL DEN EIGENEN WEG GEHEN – ZWISCHEN FAMILIÄRER LOYALITÄT UND EIGENER LEBENSGESTALTUNG

Dozentin: Sabine Salzmann und Ingrid Meyer-Legrand

Termin: Montag, 23. März 2017

SYSTEMISCHE PRAXISWERKSTATT IM ARBEITSFELD DER SCHULSOZIALARBEIT

Dozentin: Regina Groth-Kramer

Termin: Dienstag, 29. März 2017

DAS SCHWERE LEICHTER MACHEN

Dozentin: Ulrike Reddemann

Termin: Montag, 04. Juli 2017

GUT AUFGESTELLT?!

Dozent: Holger Lier

Termin: Mittwoch, 13. Juli 2017

GUT, BESSER,... SYSTEMISCH...

Die Vielfalt systemischer Handlungskonzepte

GRUNDSEMINAR I

Auftrags-, Ressourcen- und Lösungsorientierung haben sich als hilfreiche Haltungen in der pädagogischen Praxis etabliert. Der Blick durch "systemische Brillen" ermöglicht, neue Perspektiven für die Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen, im Team und in der eigenen Organisation zu entwickeln.

ZIELE

Das Seminar vermittelt elementare Grundhaltungen und Methoden systemischer Handlungskonzepte. Es bildet die Grundlage für die Weiterbildung zur/ zum Systemischen BeraterIn (SYSTA). Der Besuch wird als Grundlage für alle weiteren Seminare empfohlen. Im Seminar werden Methoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien intensiv geübt.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Grundhaltungen
- Systemischer Blick
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung
- Systemische Fragetechniken
- Arbeit mit Zielen
- Reframing
- Systemische Kommunikationstheorie
- Systemtheorie
- Systemisch konstruktivistische Grundlagen
- Lageplan

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENTIN

Enrique Herrera, Sabine Salzmann

TERMINE

1. Teil: Freitag, 15. - Sonntag, 17. Januar 2016
2. Teil: Donnerstag, 14. - Samstag, 16. April 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

790,- € inkl. 100,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

GRUNDSEMINAR II

Eine wertschätzende Grundhaltung und eine ressourcenorientierte Kooperation sind elementare Kompetenzen für die soziale Arbeit mit Eltern und Familien.

ZIELE

Im Seminar werden Kenntnisse systemischen Arbeitens im Kontext der Arbeit mit Eltern und Familien vermittelt. Durch ressourcenorientierte Beschäftigung mit Familienbiografien werden Familien aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um neue Sichtweisen und Lösungsperspektiven zu entdecken und zu entwickeln. Darauf aufbauend werden systemische Konzepte und Methoden für den beruflichen Alltag in der Arbeit mit Eltern und Familien vorgestellt, erfahrbar gemacht und eingeübt.

INHALTE UND
METHODEN

- Systemische Diagnostik von Familien (Familiengenogramm, Familienbrett)
- Das Konstrukt Familie, familiale Formen und Besonderheiten
- Entwicklungsphasen in Familien
- Arbeiten mit abgestufter Freiwilligkeit von Familien
- Systemisch orientierte Beratung und Begleitung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENTIN

Sabine Salzmann

TERMINE

Freitag, 15. - Sonntag, 17. Juli 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de)

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

GRUNDSEMINAR II

Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Baustein in einer modernen, flexiblen und lebensweltorientierten Jugendhilfe und erfährt eine hohe Akzeptanz. Der Fokus liegt mittlerweile nicht mehr nur auf benachteiligten Jugendlichen, sondern auf allen jungen Menschen aller Schularten, die sich in als schwierig erlebten Lebenssituationen befinden. Das Netzwerk Jugendhilfe-Schule-Familie bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zu wirken und zu agieren. Der Schulalltag lässt sich systemisch mit einer Prise Humor leichter und zielgerichteter gestalten. Es kann also durchaus auch um das „sich trauen“ gehen, Verwirrung stiften und ungewöhnliches Fragen, denken und ansprechen.

ZIELE

Im Seminar sollen die Möglichkeiten des systemischen Wirkens im großen Netzwerk Jugendhilfe-Schule-Familie beleuchtet werden. Zielgerichtet und lösungsorientiert können rasch Erfolge erzielt werden. Ressourcenorientiert und mit Bereitschaft zum Perspektivenwechsel können in Gesprächen, Beratungen, beim „Netzwerken“ im Innen und Außen, bei Klassenprojekten, etc. neue Wege erarbeitet werden. Das praktische Erproben von Methoden und Herangehensweisen ermöglicht die Erweiterung des persönlichen Methodenrepertoires.

INHALTE UND METHODEN

- Welche Möglichkeiten und Grenzen/Gefahren, bietet dieser Bereich?
- Bedeutung und Erarbeiten eines guten und sicheren Platzes bei der Arbeit (z.B. Rituale, Anker, Reframing, Perspektivwechsel)
- Auftragsklärung, gemeinsame Zielbeschreibung, Umgang mit unklaren Aufträgen
- Kontaktaufnahme auch im Zwangskontext
- Systemische Fragetechniken auch in der Schule?

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus sozialpädagogischen, schulischen schulsozialpädagogischen, psychosozialen Handlungsfeldern

DOZENTIN

Regina Groth-Kramer

TERMINE

Mittwoch, 28. - Freitag, 30. September 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de)

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)



In Kooperation mit dem KVJS Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

GRUNDSEMINAR II

Mit Kindern systemisch arbeiten heißt für uns, ihnen respektvoll und mit wohlwollender Neugier auf ihre Sicht der Dinge zu begegnen. Auf der Basis der systemischen Grundhaltungen nutzen wir eine Vielfalt unterschiedlichster Methoden, um mit Kindern in Kontakt zu kommen und deren Lösungspotenzial zu (re-)aktivieren.

ZIELE

Im Seminar werden systemische und lösungsorientierte Handlungsansätze speziell für die Arbeit mit Kindern vermittelt. Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, sich mit den vorgestellten Methoden anhand von Beispielen aus dem eigenen Arbeitsalltag auseinanderzusetzen und in Kleingruppen damit zu experimentieren.

INHALTE UND METHODEN

- Erziehung aus systemischer Sicht
- Systemische Gesprächsführung mit Kindern (Einsatz von Handpuppen und Kuscheltieren)
- Systemische Fragen kindgerecht stellen
- Lösungsorientiertes Malen: Cartoon-Methode, Ressourcenbrettspiel
- Einsatz und Konstruktion von Geschichten
- Spielerischer Umgang mit "dem Symptom" – Externalisierungsvarianten
- Checkpoints – eine ressourcenfokussierende Methode der Beobachtung von Entwicklung und Veränderung
- Spiele zur Ressourcenaktivierung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern, Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten

DOZENTIN

Susanne Rothmaier

TERMIN

Donnerstag, 24. - Samstag, 26. November 2015

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR



Die Mehrzahl der Eltern nimmt sich heute vor, ihre Kinder gemeinsam zu erziehen, doch das Know-how, wie Elternkooperation funktioniert, haben sie nirgends gelernt. Ob in der Erziehungsberatung, in der sozialpädagogischen Familienhilfe oder in der aufsuchenden Familientherapie – Eltern suchen Entlastung für ihren Alltag. Anlass sind meist Probleme in der Kindererziehung. Dahinter stecken meist vielfältige Belastungen: berufliche Unsicherheiten, Partnerschaftskonflikte, Patchworksituation, Einflussnahme durch die Herkunftsfamilie oder fehlende Unterstützung. Wie können Eltern diese Probleme gemeinsam lösen?

ZIELE

Mit dem systemischen Familienentwicklungsspiel FIB – FAMILIE IN BALANCE gewinnen Sie mit Ihren Klienten schnell einen Überblick über Belastungsfaktoren sowie Ressourcen im Familiensystem. Sie visualisieren spielerisch die Wechselwirkungen zwischen Kindererziehung und allen darauf einwirkenden Familienthemen und entwickeln mit den Eltern Schritt für Schritt Lösungen. Spielerisch erweitern dabei die Eltern ihre kommunikativen und kooperativen Kompetenzen.

INHALTE UND
METHODEN

- Den Familiengründungsprozess verstehen lernen – Vorstellung: „Regensburger Familienentwicklungsmodells“
- Elterliche Kooperationsstile und ihre Auswirkungen auf die Kinder – Demonstration und Rollenspiel
- Mit FIB – FAMILIE IN BALANCE die Familie gestalten
- Erprobung verschiedener FIB-Spielvarianten für die Elternberatung und Paartherapie (Lebensfelder/Familienentwicklung/Empathie/Zeit- und Geldmanagement)
Infos zum Spiel unter www.fib-spiel.de

ZIELGRUPPEN

SozialpädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und andere, die mit (einzelnen) Eltern und Paaren arbeiten

DOZENTIN

Eva Tillmetz

TERMIN

Dienstag, 01. - Donnerstag, 03. März 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

WILLKOMMEN ÄRGER – KONFLIKT ALS CHANCE!

Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen anhand
Gewaltfreier Kommunikation

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ + ☾

Jede/r kennt Konflikte, die wenigsten mögen sie und viele würden gerne anders damit umgehen. Gewaltfreie Kommunikation bietet eine Struktur, offen und aufrichtig meine Anliegen zu kommunizieren, ohne dabei Urteile oder Interpretationen zu verwenden. Diese Haltung ermöglicht gleichzeitig hinter Angriffen, Vorwürfen und Schuldzuweisungen die Gefühle und Anliegen des Gegenübers „heraus“zuhören. Die Aufmerksamkeit wird auf Gefühle und Bedürfnisse gelenkt und dadurch erscheinen verschiedenste Lösungen wie von selbst am Horizont.

ZIELE

In diesem Seminar lernen Sie Ihre konstruktiven Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten zu ergänzen und zu vertiefen. Dabei gewinnen Sie mehr Klarheit darüber, worum es bei Konflikten geht und mehr Sicherheit, sich für Ihre Anliegen einzusetzen. Die Fähigkeit einführendes Verständnis aufzubringen, auch wenn Sie nicht einverstanden sind, wird gestärkt. Viele praktische Übungen geben dem Seminar einen lebendigen Charakter. Ihre eigenen Beispiele sind dabei sehr willkommen!

INHALTE UND METHODEN

- Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation
- Beobachten ohne zu interpretieren
- Gefühle wahrnehmen und mitteilen
- Sich seinen Anliegen bewusst werden und äußern
- Wünsche in Form konkreter, verhandelbarer Bitten formulieren
- Entwicklung von neuen, konstruktiven Lösungsstrategien
- Empathie und Präsenz in Konfliktsituationen

ZIELGRUPPEN

Mitarbeiterinnen aus Kindertageseinrichtungen und der Jugendhilfe, Fachkräfte aus psychosozialen und angrenzenden Arbeitsfeldern

!! SYSTERZ-Wahlpflichtseminar

DOZENTIN

Carmen Kramer

TERMIN

Mittwoch, 09. - Freitag, 11. März 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

ZAUBERN I – „MANCHMAL MÜSSTE MAN ZAUBERN KÖNNEN!“

Therapeutisches Zaubern® – Zaubern als Medium für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ + ☾

Zauberei und Magie faszinieren den Menschen seit Anbeginn der Geschichte. Das erlaubte Spiel mit Illusionen übt auf viele Menschen einen großen Reiz aus: es ermöglicht, positiv im Mittelpunkt zu stehen. Therapeutisch eingesetzt, ist Zaubern deshalb ein faszinierendes Medium, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Kontakt zu kommen und in magischer Atmosphäre leichter Lösungsprozesse in Gang zu setzen und damit psychische Symptome und Probleme zu behandeln.

- EINSATZBEREICHE**
- In der psychotherapeutischen Praxis
 - In Beratungsstellen für Eltern und Kind bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen
 - In ärztlichen beim Praxen Umgang mit Behandlungsphobien und zur Complianceförderung
 - In der Suchtberatung bei Selbstunsicherheit und Selbstwertproblematik
 - Im Krankenhaus zur Bewältigung der aktuellen psychischen Belastungssituation

- INHALT UND METHODEN**
- Möglichkeiten und Bedeutung des Zauberns in verschiedenen therapeutischen Arbeitsfeldern
 - Erlernen einfacher doch wirkungsvoller Zauberkunststücke
 - Erlernen der Präsentation und Aufbau einer magischen Atmosphäre
 - Zauberkunststücke mit lösungsorientierten Metaphern und Geschichten
 - Zaubhafte neue Kommunikationsmöglichkeiten für festgefahrene Beziehungen

ZIELGRUPPEN Fachkräfte aus allen psychosozialen, pädagogischen und angrenzenden Arbeitsfeldern

!! LOT-Wahlpflichtseminar

DOZENTIN Annalisa Neumeyer

TERMIN Montag, 14. - Mittwoch, 16. März 2016

ORT Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN 420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

Das Seminar wird als Modul 1 der zertifizierten Ausbildung „Therapeutisches Zaubern®“ beim Institut für Therapeutisches Zaubern® anerkannt.

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Resilienz bedeutet Beweglichkeit und Elastizität. Das Thema Resilienz ist seit langem in der Forschung und Praxis von Psychologie und Pädagogik angekommen und passt mit seiner Ausrichtung auf Bewältigungsstrategien und Ressourcen hervorragend zum Kontext systemischen Arbeitens. In Anwendung neuester Forschungsergebnisse werden wir mit Resilienzfaktoren experimentieren, die nicht nur für die Arbeit mit Kindern, sondern auch mit Familien und Teams von Nutzen sein können. Die Resilienzforschung sowie neuere Ergebnisse der Gehirnforschung beschreiben Faktoren, die Menschen unterstützen, unter schwierigen Bedingungen ihre Potenziale zu entwickeln.

ZIELE

Im Seminar werden neueste Erkenntnisse der Gehirnforschung in Handlungskonzepte umgesetzt. Die TeilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit, mit systemischen Methoden im Kontext der eigenen Praxis zu experimentieren.

INHALTE UND METHODEN

- Kurze Inputs zu aktuellen Forschungsergebnissen aus Resilienz-, Bindungs- und Gehirnforschung
- Systemisch-lösungsorientierte Analysemethoden
- Netzwerkanalyse mit KlientInnen
- Lageplan und Soziogramm
- Methoden der Zielentwicklung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeiten

DOZENTIN

Petra Pfendtner

TERMIN

Montag, 21. - Mittwoch, 23. April 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Die Sandspieltherapie hat längst Einzug in die Systemische Beratungs- und Therapiearbeit gefunden. Was leicht und spielerisch aussieht, hat erstaunliche Tiefenwirkung. Szenen entstehen in einem Sandkasten und zeigen nonverbal die Befindlichkeit beim Erschaffenden. Im pädagogischen Alltag lässt sich das Sandspiel in die Arbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen (auch in der Schule) wunderbar integrieren, und kann Leichtigkeit, manchmal auch kleine Erleuchtungen mit sich bringen. Beim Bauen geschieht Sichtbarmachen von geheimen Wünschen und Lebensplänen, der eigenen Rolle, eigener Ressourcen. Das Bauen kann Spannungen, Ängste und festgefügte Vorstellungen lösen, selbst akuten Stress abbauen. Im Tun kann das, was sonst als fest gefügt und belastend erscheint, in Bewegung geraten, sich neu sortieren und anordnen. Das Sandspiel kann Sicherheit und Geborgenheit geben, die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl stärken.

ZIELE

Dieses Einführungsseminar in das Sandspiel wird einen ersten theoretischen und praktischen Ein- und Überblick geben. Das Sandspiel ermöglicht eine neue Herangehensweise an Themen und Gefühle, die schwer zu versprachlichen oder noch nicht erfasst worden sind. Dabei bekommt auch das Bauen eigener Sandbildern immer wieder Raum. Besonders wichtig ist das Betrachten eines Bildes. Mit Achtsamkeit, Zurückhaltung, aber auch Neugier kann ein Bild beschrieben werden, ohne zu werten. Die konkrete Umsetzbarkeit und Nutzbarkeit in speziellen pädagogischen Settings (Schule, Beratungsstelle, HzE) wird ebenfalls im Fokus sein.

INHALTE UND
METHODEN

- Kleiner Überblick: Die Entstehungsgeschichte des Sandspiels
- Welche Bedeutung und Dynamik haben Symbole?
- Wie versteht sich die Rolle des Beraters/der Beraterin?
- Der Sandkasten und seine Ausstattung – was gehört dazu?
- Wie betrachtet man ein Sandbild?
- Praktische Übungseinheiten – Bauen eigener Sandbilder
- Welche Möglichkeiten gibt es in verschiedenen pädagogischen Settings?

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der sozialen Arbeit und angrenzender Arbeitsfelder

DOZENTINNEN

Regina Groth-Kramer, Monika Heinzl-Junger

TERMIN

Mittwoch, 27. - Freitag, 29. April 2016

ORT

Sandspielakademie, Münsingen-Apfelstetten

KOSTEN

405,- € inkl. 35,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ + ☾

Jeder hat sie: eigene Wurzeln und Erfahrungen mit Menschen aus anderen Kulturkreisen oder mit anderen Denk- und Handlungslogiken. Oft liegt der Teufel im Detail. Kommunikation stockt, weil niemand verletzt werden soll oder weil sich schon jemand verletzt fühlt. Die Idee, dass Vielfalt stark macht, braucht eine Vision und konkrete Erfahrungen. Dann wirkt Vielfalt als fruchtbarer Nährboden für persönliche und gesellschaftliche Entwicklung. Soziale Arbeit in kulturell unterschiedlichen Kontexten erfordert spezifische Fähigkeiten und stellt für die Arbeit in Teams eine besondere Herausforderung dar. Systemische Haltungen und Methoden erleichtern das Verstehen von Menschen aus anderen Kulturen.

ZIELE

Die Teilnehmenden erhalten Impulse für die Weiterentwicklung ihrer bisherigen Kompetenzen und Handlungsfähigkeit in der Zusammenarbeit von Personen, Gruppen und Netzwerken mit interkulturellem Hintergrund. Eigene Standpunkte werden geklärt und Methoden für lösungs- und situationsorientierte Strategien des Empowerments werden vorgestellt und eingeübt.

INHALTE UND METHODEN

- Kulturbegriff und Rassismus – eigenes Erleben und Reagieren
- Bedeutung von Migration für die Individuen und Familienzusammenhänge
- Aus den eigenen Wurzeln – Sicherheit für Neues finden
- Hilfreiche Denkkonzepte aus Konstruktivismus und Systemtheorie
- Konzepte der Interkulturellen Öffnung der eigenen Organisation
- Systemische Methoden zum Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Bezügen
- Mehrsprachigkeit als wichtige Ressource und ihre emotionale Bedeutung

!! SYSTERZ-Wahlpflichtseminar

DOZENTIN

Melahat Altan

TERMIN

Mittwoch, 11. - Freitag, 13. Mai 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ + ☾

In vielfältigen Kontexten wird in psychosozialen Arbeitsfeldern mit Gruppen gearbeitet. Gruppen können die persönliche Entwicklung der beteiligten Individuen und deren soziales Lernen unterstützen oder behindern. Kenntnisse und Fähigkeiten zum Führen und Leiten von Gruppen sind für die Gestaltung gelingender Lern- und Entwicklungsprozesse mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine notwendige Basis professionellen Handelns.

ZIELE

Mit systemischem Handwerkszeug und Erkenntnissen aus der Gruppendynamik und -pädagogik wird im Seminar ein Koffer voll Handwerkszeug für kreatives und entwicklungsfähiges Leben und Arbeiten in der Gruppe ausgepackt, ausprobiert und weiterentwickelt. „Gruppe“ wird dabei in ihrer ganzen Vielfalt verstanden.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Systemische und gruppendynamische Sichtweisen auf Gruppen
- Entwicklungsstadien von Gruppen und Steuerungsmöglichkeiten
- Konflikte als Wachstumspotenzial sehen und bearbeiten
- Umgang mit Tabus und Regeln
- Entwicklung von Ressourcen in Gruppen
- Entwicklung von Gruppenkulturen

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen, schulischen sowie angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENTIN

Petra Pfendtner

TERMIN

Mittwoch, 01. - Freitag, 03. Juni 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
 Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
 (ohne Mittagessen)

WO BITTE GEHT'S ZUM GLÜCK?

Einführung in die Biografiearbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

12

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ + ☾

Kinder und Jugendliche, sowohl in Pflege- und Adoptivfamilien als auch in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe, erleben sich häufig konfrontiert mit einem negativen Selbstbild. Alte Menschen und Menschen mit Behinderungen stehen vor der Herausforderung, sich mit einem neuen Lebensort zu arrangieren. In solchen Situationen kann Biografiearbeit ein hilfreiches Verfahren sein.

ZIELE

In diesem Seminar werden methodische Ansätze aus der Biografiearbeit und der systemischen Therapie vorgestellt, die eine Suche nach den verborgenen Schätzen erleichtern. Mit Hilfe der unterschiedlichen methodischen Vorgehensweisen werden die TeilnehmerInnen zu einer persönlichen Spuren- und Ressourcensuche in der eigenen Familie und Biografie eingeladen.

INHALTE UND METHODEN

- Einsatz von Symbolen und analogen Verfahren
- Theoretische Grundlagen der Biografiearbeit
- Einführung in die Methode des Lebensbuches
- Lösungsorientierung durch systemische Fragebögen und Arbeitsblätter
- Zeitachsen und Lebenskurven
- Kleinere und größere Bilanzen
- Einsatz von unterschiedlichen Medien

ZIELGRUPPEN

TherapeutInnen, BeraterInnen, MitarbeiterInnen aus der Erziehungs-, Familien- und Lebensberatung, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, dem Pflegekinderdienst, der Familienbildung und der stationären Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe

!! SYSTERZ-Wahlpflichtseminar

!! LOT-Wahlpflichtseminar

DOZENT

Ansgar Röhrbein

TERMIN

Donnerstag, 16. - Samstag, 18. Juni 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

Weiterbildung

Seminare

Fachtage

VorOrt

Weitere Angebote

35

DAS SCHWERE LEICHTER MACHEN

Beziehungsarbeit mit traumatisierten Jugendlichen und Erwachsenen

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

In der Arbeit mit Jugendlichen, die an Traumafolgestörungen leiden, spielt die Entwicklung und Erweiterung von Selbstheilungskräften und die Entwicklung bzw. das Wiederentdecken von selbstwirksamem Verhalten eine grundlegende Rolle. Ressourcenaktivierende Stabilisierungsarbeit, dabei insbesondere imaginative Arbeit auf der „inneren Bühne“, entlastet die Betroffenen. Sie befähigt diese, Selbstfürsorge und die Selbstregulation ihres ständig erhöhten Stresslevels zu erlernen und zu nutzen und schützt auch die HelferInnen vor „Burnout“.

ZIELE

Das grundlegende Verstehen dessen, was bei Traumatisierung geschieht und wie sich Traumafolgestörungen auswirken, hilft den Teilnehmenden, das bei Traumafolgestörungen oft scheinbar „verrückte“ Verhalten einzuordnen und zu verstehen. Dies ermöglicht den HelferInnen mit den KlientInnen in Beziehung zu bleiben.

INHALTE UND METHODEN

- Einführung, Definitionen, Grundlagen
- Kleine Neurobiologie des Traumas
- Verarbeitungsprozesse
- Stabilisierung – Stressbewältigung
Ressourcenaktivierung, Distanzierungstechniken, Imaginationsarbeit, Achtsamkeitsarbeit, Arbeit mit Ego-States (verletzte innere Anteile)
- Dissoziatives Verhalten

ZIELGRUPPE

BeraterInnen, TherapeutInnen, Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern, insbesondere der Jugendhilfe

DOZENTIN

Ulrike Reddemann

TERMIN

Mittwoch, 06. - Freitag, 08. Juli 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

AUTONOMIE UND (BE-)HINDERUNG

„Ich will das jetzt alleine probieren... Können Sie mir helfen?“

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Immer mehr Menschen mit psychischer oder geistiger Behinderung werden ambulant in ihrem direkten Wohnumfeld betreut. Im Zuge struktureller und inhaltlicher Veränderungen stehen die pädagogischen MitarbeiterInnen des „Ambulant betreuten Wohnens“ vor neuen Herausforderungen: Alltagsbegleitung soll nicht mehr vorrangig „fürsorglich-beschützend“ gestaltet werden, sondern zunehmend mit zielorientiertem Arbeiten und pädagogischer Beratung verknüpft sein. Aus systemischer Perspektive koppelt die pädagogische Fachkraft dabei stets an den vorhandenen Stärken und Kompetenzen des behinderten Menschen an und orientiert sich konsequent an dessen Zielen. Sie behält dabei das Umfeld im Auge und wahrt die Balance zwischen „wohltuender Nähe und hilfreicher Distanz“.

ZIELE

Ziel dieser Fortbildung ist es, durch Vermittlung und Erprobung systemischer Grundhaltungen effiziente Beratungskonzepte und praktische Methoden für den Arbeitsalltag zu vermitteln.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Grundhaltungen – ganz praktisch: Zeig mir, was Du schon kannst...
- Ankoppeln an die Wirklichkeitskonstruktion des Gegenübers: Mich interessiert, wie Du das siehst...
- Auftragsklärung: Wer will hier eigentlich was von wem?
- Zielformulierung und Arbeiten mit Zielen
- Methoden der systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführung: Fragen, Fragen, Fragen...
- Erweiterung der eigenen Reflexionsmöglichkeiten, im Team und ganz für mich...

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der ambulanten Betreuung psychisch und geistig behinderter Menschen

DOZENTIN

Annette Rupp

TERMIN

Donnerstag, 21. - Samstag, 23. Juli 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

In unserer Beratungspraxis haben wir es auch mit Klienten zu tun, die sich beruflich verändern wollen oder müssen. Durch Veränderungen des Arbeitsmarktes, einem Wiedereinstieg z.B. nach der Elternzeit oder nach Krankheitsphasen oder in der typischen Krise der mittleren Jahre stehen berufliche Veränderungsprozesse an. Ein Markt für freiberufliche Coachs. Darüber hinaus unterstützen Arbeitsagenturen und Bildungsträger bei der Integration in den Arbeitsmarkt. An Schulen oder bei Jugendhilfeträgern finden Berufsorientierungsmaßnahmen statt oder StudienberaterInnen begleiten Studierende im Student-Life-Cycle. In diesem Prozess überlagern nicht selten Anforderungen von außen die beruflichen Interessen unserer Klienten. Auch vorhandene Kompetenzen sind wenig bewusst oder innere Blockaden verhindern den nächsten Schritt. Motivationskrisen, Zweifel und Mutlosigkeit sind die Folge. Um diese beruflichen Veränderungsprozesse gut zu begleiten, ist für BeraterInnen neben einem guten Gespür für das Gegenüber ein vielfältiger Methodenkoffer hilfreich.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in unterschiedliche Methoden des beruflichen Coachings im Bereich Motivation, Stärken und Kompetenzen. Dies wird mit Ansätzen aus der Karriereberatung kombiniert (z.B. Karriereanker/Schein, Durchstarten zum Traumjob/Bolles). Exemplarisch probieren die TeilnehmerInnen einzelne Methoden aus. Abschließend wird deren Anwendung im Setting der TeilnehmerInnen diskutiert.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Coaching im Bereich Motivation, Stärken, Kompetenzen
- Phasen der beruflichen Entwicklung
- Spannungsfeld Arbeitsmarkt- und Subjektorientierung
- Hürden und Herausforderungen im Beratungsprozess
- Rolle des Beraters/der Beraterin

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte, Coachs und BeraterInnen, die im Feld beruflicher Orientierung tätig sind.

DOZENTIN

Ulrike Reimann

TERMIN

Mittwoch, 21. - Freitag, 23. September 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
 Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
 (ohne Mittagessen)

GUT AUFGESTELLT?!

Systemische Strukturaufstellungen im Kontext von Beratung, Therapie und Supervision

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Systemische Aufstellungen bieten durch ihre räumliche Darstellung und der repräsentierenden Wahrnehmung der Stellvertreter einen anderen Zugang zu bewussten und unbewussten Anteilen im Beratungsprozess. Eingebettet in systemische Methoden bieten sie oft eine überraschende Sichtweise auf Probleme und helfen dabei, neue Lösungen zu finden. Sie sind in vielen Arbeitsfeldern einsetzbar und sind sowohl in konkreten wie in abstrakten Fragestellungen nützlich. Mit Figuren und Schablonen lassen sich Aufstellungen auch in der Einzelarbeit einsetzen. Ethische Grundhaltungen dazu werden erörtert.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen können in diesem Seminar Erfahrungen mit Aufstellungen machen, lernen Unterschiede zwischen Skulpturen, Aufstellungen und systemischen Strukturaufstellungen kennen und bekommen Ideen zur Anwendung der Methode in verschiedenen Arbeitsfeldern. Des Weiteren werden selbständig erste Bilder aufgestellt und diese als Diagnoseinstrument genutzt. Es wird die Übertragung der Methode mit Schablonen und Figuren im Einzelsetting aufgezeigt und eingeübt. Eigene Themen und Fälle sind erwünscht und können eingebracht werden.

INHALTE UND METHODEN

- Einführung in Theorie und Historie zur Aufstellungsarbeit
- Frage/Anliegen/Auftrag finden
- Aufstellungen/Systemische Strukturaufstellungen
- Aufstellungen mit Figuren und Schablonen
- Arbeit in Untergruppen
- Ethische (systemische) Grundhaltung zum Thema

ZIELGRUPPEN

Berater- und TherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches und alle Interessierten

DOZENT

Holger Lier

TERMIN

Donnerstag, 06. - Samstag, 08. Oktober 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)



In Kooperation mit fobi:aktiv e.V.

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Im Jugendhilfe-Kontext und der therapeutischen Arbeit gehören Krisen aufgrund zunehmend dramatischer Anfragen inzwischen zum Alltagsgeschäft. Vielfach kommen sie unerwartet, ohne Ankündigung und haben weit reichende Folgen für das Leben der Klienten und ihrer Familien. Sie können oft nicht verhindert werden bzw. müssen mit viel Engagement von den KlientInnen mit Unterstützung der pädagogischen und therapeutischen Fachkräften abgearbeitet werden. Manchmal fühlen wir uns dann in der Rolle der Feuerwehr. Bisweilen gehen in diesen Situationen die kreativen Ideen aus und die Gefahr ist groß, sich in der Hilflosigkeit gelähmt und handlungsunfähig zu fühlen.

ZIELE

Im Seminar wollen wir bei der Betrachtung von Krisen und den zur Verfügung stehenden Handlungsstrategien ganz vorne anfangen und uns anschauen wie Krisen im jeweiligen Arbeitskontext der TeilnehmerInnen definiert werden. Darauf basierend erarbeiten wir gemeinsam Grundhaltungen und Konzepte, die die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass sie in Krisen handlungsfähig bleiben können. Wir berücksichtigen dabei sowohl die Krisenprävention als auch das Handeln in der konkreten Krisensituation. Da im Bereich von Rettungskräften viel Erfahrung im strukturierten Vorgehen in unvorhergesehenen Situationen besteht, sollen uns die Handlungskonzepte der Feuerwehr als Leitfaden dienen.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Krisendefinition für das eigene Arbeitssetting erarbeiten
- Krisenprävention – Wie kann das gelingen?
- Hinweise auf sich abzeichnenden Krisen rechtzeitig erkennen
- Grundhaltungen und Handlungsstrategien im Umgang mit Krisen, so dass Handlungsfähigkeit erhalten bleibt
- Erarbeitung individueller Konzepte an eigenen Fallbeispielen
- Nachbearbeitung von Krisen
- Eigene Krisenbewältigungsstrategien kennen und einsetzen können

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern, insbesondere aus der Jugendhilfe sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern.

DOZENTIN

Monique Breithaupt-Peters, Ansgar Röhrbein

TERMIN

Freitag, 07. - Sonntag, 09. Oktober 2016

ORT

Mutpol Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

Hinweis: Das Seminar findet als Wahlpflichtseminar SYSTERZ/SYSflex im Rahmen der Weiterbildung SYSTERZ Mutpol 15-18 statt. Die TeilnehmerInnenzahl für externe Anmeldungen beträgt bis zu 10 Personen.

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ ✚

Flüchtlinge erleben vielfach lebensbedrohliche Situationen, existentielle Not und vielfältige Verlusterfahrungen. Ob diese Erlebnisse eine traumatische Wirkung haben und in ein radikales Sich-selbst-fremd-werden bzw. die Fragmentierung ihres Selbst führen, hängt von vielen Faktoren ab. Dazu zählen Alter, Geschlecht, Biografie, Stationen der Flucht, soziale Unterstützung in der Exilphase etc. Die Folge können vielfältige somatoaffektive Symptome und psychosomatische Reaktionen, aber auch Intrusionen, Flashbacks und dissoziatives Geschehen sein.

ZIELE

Ziel dieses Seminars sind fundierte Kenntnisse zur Psychotraumatologie, die Einordnung traumatischer Symptome im Kontext von Flucht und Vertreibung sowie die Vermittlung sinnstiftender Maßnahmen und hilfreicher Grounding-Techniken in der sozialen Arbeit mit Flüchtlingen.

INHALTE UND METHODEN

- Trauma und Neurobiologie
- Akuttrauma, Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) im Unterschied zu komplexen Traumafolgen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen
- Migration im Kontext von Flucht und Vertreibung
- Auswirkungen auf pädagogische und psychotherapeutische Behandlungskonzepte
- Individuelles Fallverstehen
- Bedeutung von Sicherheit, Stabilisierung und Affektregulation
- Erste Maßnahmen für den Notfall, BASK-Modell und Grounding Techniken
- Die Gesundheit der Helfer

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, insbesondere aus dem Bereich der Arbeit mit geflohenen Menschen und Menschen mit traumatisierenden Lebenserfahrungen

DOZENTIN

Dr. Almute Nischak

TERMIN

Mittwoch, 12. - Freitag, 14. Oktober 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

In der Arbeit in Familienkontexten kann es Situationen geben, in denen MitarbeiterInnen den Eindruck haben, dass die Familie vereinbarte Ziele nicht erreichen möchte, sich nichts verändert und die professionelle Unterstützung nicht zum gewünschten Erfolg führt.

ZIELE

Im Seminar werden systemische Interventionsstrategien mit Familien, die sich nicht erkennbar entwickeln und verändern, vorgestellt und an Beispielen aus der Praxis erprobt. Ausgehend von Hypothesen, die „Stillstand“ der Familien fokussieren, werden systemisch-lösungsorientierte Methoden vorgestellt und eingeübt.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Systemische Erklärungsmodelle für „Stillstand“, z.B. Triadenkonzept nach S. Minuchin
- Systemische Methoden bei „Stillstand“, z.B. Skizzierung der Aufträge, Ansprechvarianten, Reframing
- Feedback Formen bei Nichtveränderung
- Formen der Begleitung bei „Stillstand“
- Möglichkeiten der Motivationssteigerung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern, aus der Jugendhilfe sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENTIN

Susanne Rothmaier

TERMIN

Donnerstag, 20. - Samstag, 22. Oktober 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Konflikte gehören zum Leben, sind unvermeidlich. Ob sie als bedrohlich oder als konstruktiv, d.h. als Chance empfunden werden, hängt vom jeweiligen Umgang mit ihnen bzw. der Konfliktbeteiligten untereinander ab. In der Einwanderungsgesellschaft begegnen sich immer mehr Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und kulturellen Hintergründen. Die Entwicklung interkultureller Kompetenzen wird dabei für alle Beteiligten immer wichtiger – gerade wenn es um das Bearbeiten und Bewältigen von Konflikten geht.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen werden in der Wahrnehmung ihrer eigenen Standpunkte gestärkt und machen Erfahrungen im interkulturellen Perspektivenwechsel. Unterschiedlichen Lebensentwürfen und Werthaltungen üben sie, neugierig und respektvoll zu begegnen und Konflikte dennoch – oder gerade deshalb – hilfreich zu bearbeiten.

INHALTE UND METHODEN

- Interkulturelle Perspektiven – Wurzeln und Ziele
- Logische Ebenen
- Konfliktverständnis
- Interkulturelle Konfliktmodelle
- Mediative Gesprächsführung – Vermittlungsarbeit

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der sozialen Arbeit und angrenzender Arbeitsfelder

DOZENTIN

Reiner Weik, Petra Pfendtner

TERMIN

Mittwoch, 30. November - Freitag, 02. Dezember 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

MEIN PERSÖNLICHES STRESSMANAGEMENT

Stress (-muster) sichtbar machen – Ressourcen tanken

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Stress ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeits- und Lebenswelt geworden. Jeder Mensch geht jedoch anders damit um: manche lockerer und gelassener, andere können der Belastung nicht mehr Stand halten, können davon krank werden. Indem wir das eigene Stressverhalten wahrnehmen und es bewusst in die gewünschte Richtung lenken lernen, können wir einiges dazu beitragen, unser persönliches Stressempfinden zu verändern. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Selbstreflexion und können individuelle Bewältigungsmaßnahmen zur Stressreduktion und langfristigen Stressprävention kennen lernen.

ZIELE

Bereits vorhandene Kenntnisse über den eigenen Umgang mit Stress werden aufgefrischt, das eigene Stressverhalten und die eigenen Stressmuster werden reflektiert. Ausgehend davon sollen die eigenen Handlungsstrategien bei unterschiedlichen Stressoren erkannt werden sowie Reaktionsmöglichkeiten vergrößert und eigenverantwortliches, lösungsorientiertes Handeln gefördert werden. Die TeilnehmerInnen lernen, persönliche Körpersignale und Körperreaktionen wahrzunehmen ebenso wie die eigenen Stressressourcen und -stärken zu entdecken und weiter zu entwickeln. Es werden nachhaltige Impulse im Umgang mit Stress und Stresssituationen erarbeitet.

INHALTE UND METHODEN

- Grundlagen systemisch-lösungsorientierten Denkens
- Spezifische Übungen und Methoden im Umgang mit Stressbewältigung und Vitalisierung
- Ressourcenarbeit und eigene Kraftquellen
- Problemlösungsstrategien und Auftragsklärung
- Stressmodell (nach Lazarus)
- Genogramm- und Organigramm-Arbeit
- Bewegung und Entspannung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus allen psychosozialen und angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENT

Enrique Herrera

TERMIN

Freitag, 09. - Sonntag, 11. Dezember 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
 Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR ● ▲ ★ ■ + ☾

Metaphern sind Vergleiche. Sie sind Ausdruck unserer Kreativität, einer der wichtigsten Ressource bei der Lösung von Problemen. Kreativ ist jeder und kreatives Erfinden von Metaphern ist jedem möglich. Eventuell bedarf es dazu einer Unterstützung durch die professionelle Fachkraft.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen lernen, wie sich lösungsorientierte Ansätze das Potenzial, das in Metaphern steckt, zunutze machen können. Der unmittelbare Weg zur Lösung bestimmter Probleme mag (zunächst) versperrt sein. Wird für das Problem jedoch eine Metapher gefunden, so steckt in ihr immer auch ein Lösungsansatz. Wird dieser Ansatz in den Problemkontext „zurück übersetzt“, wird oft die Lösung des Problems sichtbar.

INHALTE UND METHODEN

- „Erfinden“ von Metaphern für Problemlagen
- Geschichten und Märchen als Metaphern für die Lösung von Problemen
- Nutzung der Metaphorik der Alltagssprache
- Nutzung der Metaphern, die KlientInnen (oft unbewusst) verwenden
- Nutzung von Alltagserfahrungen von KlientInnen als Metaphern für Lösungen
- Tiere, Puppen, Bilder und Klanginstrumente als metaphorische Hilfsmittel
- Systemische Rahmung der Arbeit mit Metaphern

ZIELGRUPPEN

BeraterInnen, TherapeutInnen, Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern sowie dem Gesundheitswesen

!! SYSTERZ-Wahlpflichtseminar

!! LOT-Wahlpflichtseminar

DOZENT

Manfred von Bebenburg

TERMIN

Mittwoch, 14. - Freitag, 16. Dezember 2016

ORT

Tagungshaus Albgarten, Schelklingen

KOSTEN

591,- € inkl. 221,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(mit Mittagessen, ohne Übernachtung)

616,- € inkl. 246,- € Tagungspauschale
(mit Übernachtung im DZ und Vollverpflegung)

638,- € inkl. 268,- € Tagungspauschale
(mit Übernachtung im EZ und Vollverpflegung)

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Zu den großen Errungenschaften der lösungsorientierten Kurztherapie und Beratung gehören die konstruktive Markierung von Unterschieden und ihre Nutzung für Veränderungen. Dadurch eröffnen sich für Jugendliche und Familien Auswege in Krisen und neue Zukunftsperspektiven. Kurzberatung in Krisen beinhaltet besondere Chancen und Grenzen sowie spezielle Optionen für BeraterInnen.

ZIELE

Im Seminar werden die Grundlagen der lösungsorientierten Kurztherapie vorgestellt. Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen werden eingebracht und bezogen auf Fallsituationen von Teilnehmenden angewendet.

Der spielerische Umgang mit Unterschieden als beraterischer Ansatz wird geübt. Die spezifischen Elemente der Kurzberatung mit Jugendlichen, Paaren und Familien werden erprobt.

INHALTE UND METHODEN

- Grundlagen der Kurztherapie nach Steve de Shazer
- Das Beschreiben von Krisen durch die Herausarbeitung von Unterschieden
- Methoden und Instrumente zur Markierung von Unterschieden
- Situationsanalysen zur Vorbereitung von Lösungen
- Systemische Ansätze der Kurzberatung mit Jugendlichen und Familien
- Optionen und Grenzen der Kurzberatung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus sozialen, pädagogischen und psychosozialen Handlungsfeldern, BeraterInnen, TherapeutInnen und Coaches

!! SYSTERZ-Wahlpflichtseminar

DOZENT

Ulrich Fellmeth

TERMIN

Mittwoch, 22. - Freitag, 24. Juni 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
 Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

UNSICHTBARE BINDUNGEN

Der Blick auf das eigene Herkunftssystem

24

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Professionelles Handeln kann unbewusst von familiären Loyalitäten aus der eigenen Herkunftsfamilie bestimmt werden. Der Blickpunkt dieses Seminars richtet sich auf die systemische Auseinandersetzung mit Haltungen, Wirklichkeitskonstruktionen, Einstellungen, Rollenerwartungen, Bündnissen und Tabus aus der eigenen Herkunftsfamilie. Die Reflexion familiärer Loyalitäten ermöglicht den TeilnehmerInnen, Entscheidungen zu überprüfen oder neu zu fällen.

ZIELE

Ziel dieses Seminars ist die Bewusstmachung und Reflexion handlungsleitender Prämissen im beruflichen Kontext. Ressourcen aus der eigenen Herkunftsfamilie sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Grundhaltungen
- Systemische Frage- und Gesprächsmethoden
- Ressourcenorientierter biografischer Fragebogen
- Genogrammarbeit (Genogramm als Kraftquelle)
- Familienbrett
- Skulpturarbeit
- Zeitseil

ZIELGRUPPEN

TherapeutInnen, BeraterInnen, Fachkräfte aus Jugendhilfe, Sozialen Diensten, Beratungsstellen, Behindertenarbeit, Altenarbeit und anderen psychosozialen Berufen

DOZENTINNEN

Sabine Salzmann, Birgit Fischer

TERMIN

Donnerstag, 10. - Samstag, 12. November 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

Weiterbildung

Seminare

Fachtage

VorOrt

Weitere Angebote

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR ● ▲ ★ ■ +

Sie haben eine interessante, herausfordernde Arbeit, die Ihnen überwiegend Freude macht und die Sie oft als „erfüllend“ erleben. Sie sind engagiert, motiviert und bringen sich als „ganze Person“ in diese Arbeit ein. Es gibt Zeiten, in denen Ihnen Ihre Arbeit Kraft und Bestätigung gibt. Vielleicht ist Ihnen auch die andere Seite der Medaille bekannt: Immer wieder neue Anforderungen, das Gefühl, selten richtig fertig und allen gerecht geworden zu sein, zu wenig Beachtung der eigenen Grenzen, ständig aus den eigenen Kraftquellen schöpfen, ohne sie wieder bewusst zu füllen...?

ZIELE

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich selbst ein wenig „von außen“ zu betrachten, neue Ideen für die eigene Balance von „Arbeit und Leben“ zu entwickeln und damit „gestärkt und entspannt“ an den Arbeitsplatz zurück zu gehen. Wir werden die eigenen Stärken in den Mittelpunkt stellen, persönliche Kraftquellen (wieder) entdecken, die eigenen Stressbewältigungsstrategien reflektieren, die „persönliche Beziehung“ zur Arbeit wohlwollend-kritisch in den Blick nehmen.

INHALTE UND
METHODEN

- Auseinandersetzung mit den verschiedenen Anforderungen
- Innere Antreiber und Konstruktion von „inneren Erlaubern“
- Botschaften aus der Herkunftsfamilie
- Persönliche Kraftquellen
- Meine Arbeit und ich – eine besondere Beziehung
- Persönliche Netzwerkanalyse
- Verschiedene Übungen zur Stärkung und Entspannung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus allen psychosozialen und angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENT

Enrique Herrera

TERMIN

Freitag, 18. - Sonntag, 20. November 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrums Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

SEMINAR „LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG“



Konflikte sind etwas Alltägliches. Wenn sie aber zu Krisen eskalieren, können sie die Handlungsfähigkeit rauben und Gefühle der Ohnmacht bis hin zu Belastungsreaktionen auslösen. Hier setzt das Systemische Emotions- und Ressourcen-Management (SEM/SRM) an und macht konkrete Angebote, das zu erkennen, was gerade stört, und Handlungs- und Möglichkeitsspielräume der Akteure zu erweitern. SEM/SRM ist ein ganzheitlicher Lösungsansatz zum Erkennen, Verstehen, Beschreiben und Gestalten von konstruktiven und destruktiven psychischen Prozessen in zwischenmenschlichen Kontexten. SEM/SRM dient der Förderung von individueller und organisationaler Gesundheit von Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeiten. Es hilft Perspektiven zu erweitern und unterstützt ein konstruktives Miteinander.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen lernen das Konzept des SEM/SRM mit dem Modell der Gesundheits- und Ressourcen-ACHT© sowie erste Tools und prophylaktische Maßnahmen kennen. Die Handlungsansätze sind praxisnah und können im eigenen und im Arbeitsalltag von Betroffenen sowie in Beratungs- und Therapie-settings direkt umgesetzt werden. Das SEM/SRM erlaubt individuelles, sinnvolles Handeln im Kontext herausfordernder Verhaltensweisen und Selbstfürsorge. Ziele sind das Durchbrechen festgefahrener Beurteilungs- und Verhaltenskategorien hin zur ressourcenorientierten Sichtweise und Befähigung aller, um Ressourcen zu nutzen und schlummernde Potenziale zum Tragen zu bringen.

INHALTE UND METHODEN

- Methoden des systemischen Ressourcenmanagement im Umgang mit Klienten und sich selbst
- Modell der Gesundheits- und Ressourcen-ACHT©
- Umgang mit als negativ erlebten Phänomenen, positiver Wechsel
- Praxisbeispiele aus verschiedenen Kontexten
- Alltagstransfer und Stärkung der Nachhaltigkeit

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, LeiterInnen, Team-Verantwortliche, Projektleitungen, Koordinatoren und BeraterInnen in der Jugendhilfe, in sozialen Einrichtungen und sonstigen Organisationen

DOZENTIN

Anett Renner

TERMIN

Donnerstag, 18. - Samstag 20. Februar 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrums Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

DAS SCHWERE LOS UND DAS SCHWERE LOS?!

Führung im Spannungsfeld von Verantwortung und beweglicher Leichtigkeit

SEMINAR „LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG“ ● ▲ ★ ■ +

Berichte über Arbeitsbedingungen in „modernen“ Organisationen ähneln sich: sie erzählen von einer Zunahme des ökonomischen Drucks, von Arbeitsverdichtung, von schwieriger werdenden KundInnen und KlientInnen, dem wachsenden Anspruch an Qualitätsstandards und häufig wechselnden Zielvorgaben. Ein durchaus verständliches und bekanntes „Jammertal“ von Beschwerden und Belastungen, gepaart mit dem Erleben von Unbehagen und Insuffizienz ist eine Auswirkung auf Verantwortungsträger in Organisationen. Berechtigte Klagen erleichtern kurzfristig, lassen die Führungsaufgaben aber nicht einfacher werden. Für Führungskräfte stellt sich da die Frage, wie verantwortungsvolle Haltungen aufgebaut werden können, die eine Verknüpfung von notwendiger kreativer Flexibilität und mutiger Kritik mit verantwortungsvollem Handeln der Organisation und den MitarbeiterInnen gegenüber ermöglichen?

ZIELE

Das Seminar fokussiert auf hypnosystemische Konzepte, Haltungen und Methoden, welche die oben beschriebenen Verknüpfungen in Stimmigkeit mit den handelnden Personen ermöglichen. Didaktisch wird eine lebendige Mischung aus konzeptuellen Inputs, Demonstrationen und erprobenden Handlungsmöglichkeiten angeboten.

INHALTE UND METHODEN

- Was kennzeichnet verantwortungsvolle und zugleich „leichte“ Haltungen in Führungsaufgaben und wie können diese aufgebaut werden?
- Hypnosystemische Zugänge für einen kompetenzerhaltenden Umgang mit häufig verändernden (Ziel-)Vorgaben
- Konzepte aus Neurobiologie und Sozialpsychologie, die Unsicherheit in vertrauende Sicherheit wandeln
- Mut machende Haltungen und Unterstützungsformen
- Umgang mit (un)lösbaren Zielkonflikten
- Motivationserhaltender und selbstfürsorglicher Umgang mit eigenen Grenzen und Endlichkeit(en)

ZIELGRUPPEN

(Potentielle) Führungskräfte insbesondere aus dem Non-Profit-Bereich, Teamleitungen, BeraterInnen/Coaches, die mit Führungskräften arbeiten

DOZENT

Reinhold Bartl

TERMIN

Mittwoch, 29. Juni - Freitag 01. Juli 2016

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN

420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

SEMINAR „LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG“



Leitungskräfte befinden sich oft in einer nicht immer komfortabel erscheinenden Sandwichposition. In dieser Position werden Informationsprozesse von unten nach oben und von oben nach unten in der Organisationshierarchie gesteuert. Das Gelingen dieses Prozesses trägt entscheidend dazu bei, die Motivation bei den Mitarbeitenden zu erhalten. Leitungskräfte haben die Aufgabe, den Fluss der Informationen zu sichern und relevante Informationen weiterzugeben. Sie sollen dafür Sorge tragen, dass Motivation erhalten bleibt und Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden können. Methoden systemisch-lösungsorientierten Arbeitens unterstützen bei der Erarbeitung von Zielen mit Teams und MitarbeiterInnen. Die vorgestellten Methoden führen zu überraschenden Lösungen, zu Spaß an der Arbeit und Mut zur Veränderung.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen erkennen das innovative Potenzial ihrer Position. Sie vertiefen ihr Handlungsrepertoire mit systemischen Übungen zu Teamentwicklung und Teamleitung. Dabei stärken sie ihr Profil als Führungskraft, um motiviert Veränderungsprozesse zu gestalten.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Entwicklungsstrategien für Teams und Organisationen
- Situations- und mitarbeiterbezogen leiten und führen
- Prinzipien der Lernenden Organisation (nach P. Senge)
- Mut zu klaren Worten und die Kunst zu motivieren
- Der Umgang mit schlechten Nachrichten

ZIELGRUPPEN

LeiterInnen, Führungskräfte und BeraterInnen aller Ebenen, Team-Verantwortliche in Einrichtungen und Organisationen

DOZENTIN

Petra Pfendtner

TERMIN

Mittwoch, 13. - Freitag 15. Juli 2016

ORT

Bildungshaus St. Luzen, Hechingen

KOSTEN

- 538,- € inkl. 143,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (mit Mittagessen, ohne Übernachtung)
- 656,- € inkl. 261,- € Tagungspauschale (mit Übernachtung im DZ und Vollverpflegung)
- 682,- € inkl. 287,- € Tagungspauschale (mit Übernachtung im EZ und Vollverpflegung)

SEMINAR „LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG“ ● ▲ ★ ■ +

Gute pädagogische Fachkräfte sind nicht automatisch gute Führungskräfte. Sie verfügen über fachliches Know-how und sind kompetent in ihrem pädagogischen Feld. Als Führungskraft stehen sie jedoch täglich vor neuen Anforderungen: Mit widersprüchlichen Erwartungen umgehen, komplexe Entscheidungssituationen lösen, unterschiedliche Wertesysteme berücksichtigen, dysfunktionale Loyalitäten und verdeckte Motive erkennen – dies sind charakteristische Herausforderungen der Führungsrolle. Auch im Führungsalltag haben sich inzwischen systemische Konzepte etabliert. Denn: Systemische Führung berücksichtigt ganzheitlich alle Interaktionen der Beteiligten, sucht nach positiven Veränderungsenergien und nutzt die Prozesse der Selbstorganisation.

ZIELE

Die Fortbildung dient dazu, den Funktionswechsel gelingend zu gestalten und sich den Aufgaben, Widersprüchen und Erwartungen der eigenen Führungsrolle unter Berücksichtigung des systemischen Blicks kompetent zu stellen. Die Auseinandersetzung mit eigenen Führungsanforderungen sowie das Wissen und die Wirkung um typische Fallstricke sowie praktisches Know-how für die Praxis runden das Programm ab.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Grundlagen systemischer Führung: Organisation als komplexes Modell, Führungsdimensionen
- Meine Rolle(n) als Führungskraft
- Mut zum eigenen Profil: die Entwicklung des eigenen Führungsstils
- Führungspraxis gestalten: gelingende Kommunikation, Motivation, Delegation und Kontrolle
- Besondere Führungssituationen: AufsteigerIn in den eigenen Reihen, starke Führungsvorgänger, Konflikte

ZIELGRUPPEN Führungskräfte im mittleren Management, Teamleitungen und potentielle Führungskräfte im sozialen Bereich

DOZENTIN Ulrike Reimann

TERMIN Montag, 24. - Mittwoch, 26. Oktober 2016

ORT Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Übernachtungsmöglichkeiten siehe www.fobis-stv.de

KOSTEN 420,- € inkl. 50,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

SEMINAR „LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG“

Veränderungen in der sozialen Arbeit basieren auf gesellschaftlichen Herausforderungen durch Einführung neuer Elemente und Anwendung bisher nicht genutzter Ressourcen. Daraus ergeben sich für alle Beteiligten vielfältige Anforderungen der Anpassung und Erneuerung. Dies gilt insbesondere für Veränderungen unter dem Druck schwieriger und belastender Umweltbedingungen. Systemische Handlungskonzepte sind auch für die Weiterentwicklung von Einrichtungen und Teams von zentraler Bedeutung: Vernetzte Analysen und sinnstiftende Orientierung, Einführung neuer Perspektiven und Erweiterung von Handlungsoptionen, angemessene Einbeziehung aller Akteure und diskursive Auftragsklärung.

ZIELE

Im Seminar werden zentrale Herausforderungen und Stolpersteine der fachlichen Entwicklung in sozialen Einrichtungen unter schwierigen Rahmenbedingungen beschrieben. Systemische Handlungsansätze der erfolgreichen Gestaltung von Veränderungsprozessen werden vorgestellt und anhand der Praxis - Erfahrungen der Teilnehmenden vertieft. Systemische Methoden zur wirksamen und nachhaltigen Verankerung von fachlichen und strukturellen Entwicklungen werden exemplarisch mit den Teilnehmenden erprobt.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen für soziale Arbeit
- Erfolgs- und Risikofaktoren der Veränderung
- Systemische Handlungsansätze der Veränderung in Einrichtungen und Teams
- Theorie U – Von der Zukunft her führen
- Prinzipien des Integrativen Veränderungsmanagements
- Mitarbeitende in der Gestaltung von Veränderungsprozessen

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Leiter/innen, Team-Verantwortliche, Projektleitungen, Koordinatoren und Beraterinnen in der Jugendhilfe, in sozialen Einrichtungen und Organisationen

DOZENT

Ulrich Fellmeth

TERMIN

Mittwoch, 09. - Freitag, 11. November 2016

ORT

Bildungshaus St. Luzen, Hechingen

KOSTEN

- 538,- € inkl. 143,- € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (mit Mittagessen, ohne Übernachtung)
- 656,- € inkl. 261,- € Tagungspauschale (mit Übernachtung im DZ und Vollverpflegung)
- 682,- € inkl. 287,- € Tagungspauschale (mit Übernachtung im EZ und Vollverpflegung)

**SEHR AUSFÜHRLICH
UND INTENSIV**

Das Meiste habe ich – wie immer –
für mich ganz persönlich mitgenommen,
große Bereicherung, DANKE!

**Sehr kompetente
Dozentin**

„Qualitätsmanagement
gut bearbeitet“

**„WERTVOLLE ASPEKTE UND
DENKANSTÖSSE ERHALTEN, DIE ICH
GUT IN MEINE BERUFLICHE ARBEIT
INTEGRIEREN KANN.“**

PERFEKT

Sehr kurzweiliger Tag, gute Orga,
super, entspannte Stimmung

**HERZLICHEN DANK AN DIE
TOLLEN REFERENTEN UND DIE
TOLLE VERPFLEGUNG**

„Der Vortrag war sehr lebhaft
und ansprechend gestaltet“

**„Super Planung
und Umsetzung“**

**Der Vortrag war sehr gut,
neue Denkanstöße erhalten**

FoBIS FACHTAGE

„KEINER HAT DAS RECHT ZU GEHORCHEN“
(Hannah Arendt)

Weiterbildung

Seminare

Fachtag

VorOrt

Weitere Angebote

Weiterbildung

Seminare

Fachtag

VorOrt

Weitere Angebote

„STÖRUNGEN STÖREN“ –

Systemische Therapie und Beratung bei psychischen Krankheiten

Fachtag mit Dr. Gerhard Ruf

Während die klassische Psychiatrie auf biologische und psychische Defizite fokussiert, können psychiatrische Störungen aus systemischer Sicht als Lösungsversuch der Betroffenen für problematische Konstellationen in ihrem Lebensumfeld gesehen werden, auch wenn sie mit Leiden verbunden sind.

Psychiatrische Symptome und die damit verbundene Krankenrolle können zu vermehrter Zuwendung durch Angehörige verhelfen, von familiären Konflikten ablenken und durch Vermeidung anstehender Autonomieschritte Lebensrisiken verringern, allerdings zum Preis eingeschränkter persönlicher Entfaltungsmöglichkeiten.

Problematische Denkmuster (z.B.: „Wenn ich morgens schlecht gelaunt aufwache, ist das der Beginn einer schweren Depression“) oder Verhaltensmuster (z.B.: Je passiver der Sohn, desto aktiver wird die Mutter.) können das Problem in zirkulären Prozessen aufrechterhalten und chronifizieren.

Bei verschiedenen psychischen Störungen kann man unterschiedliche psychosoziale Muster beobachten. Professionelle Helfer werden dann in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Aufträgen der Patienten und der Gesellschaft konfrontiert. Bei einer systemischen Vorgehensweise können neue, ressourcenorientierte Sichtweisen die unbewusst ablaufenden zirkulären Prozesse bewusst machen und stören. Damit nehmen die bewussten Einflussmöglichkeiten der Patienten auf ihre Symptome und somit ihre Willensfreiheit zu.

Es werden psychosoziale Muster bei verschiedenen psychiatrischen Störungsbildern vorgestellt und daraus spezifische, kontextabhängige Vorgehensweisen abgeleitet. Von der ressourcenorientierten Vorgehensweise können nicht nur die PatientInnen, sondern auch die professionellen Helfer profitieren.

TERMIN	Mittwoch, 20 April 2016
UHRZEIT	9.30 - 17.00 Uhr
ORT	Jugendherberge Stuttgart international, Haußmannstraße 27, 70188 Stuttgart
KOSTEN	98,- € inkl. Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Gebäck

MULTIFAMILIENTHERAPIE TRIFFT MULTISYSTEMISCHE THERAPIE – EINE FACHLICHE BEGEGNUNG

In den letzten Jahren hat vor allen Dingen das Konzept der **Multifamilientherapie** im wahrsten Sinn des Wortes „Schule gemacht“ und ist in Deutschland bekannt, zunehmend in seiner fachlichen Umsetzung verbreitet und mit einer eigenen Bundesarbeitsgemeinschaft und einer Fachgruppe innerhalb systemischer Dachverbände bereits deutlich positioniert.

Die **Multisystemische Therapie** hat nach derzeitigem Stand noch nicht nachhaltig in Deutschland Fuß gefasst, obwohl dieser Ansatz in der Schweiz im Kanton Aargau seit vielen Jahren fester Bestandteil in der Hilfelandschaft ist – es also nicht weit zu uns hätte – und den Forschungsergebnissen aus den USA nach zu folgen als sehr wirkungsvoll beschrieben werden kann.

Beiden Ansätzen nutzen denselben Vorsatz „Multi“. Das könnte doch auf eine gewisse Ähnlichkeit hindeuten, auf vergleichbare Ideen und Ansätze. Dieser Vorsatz „Multi“ deutet daraufhin, dass beide Ansätze den Rahmen der systemischen Arbeit mit einzelnen Familien und Systemen verlassen und sich mehreren Familien und Systemen gleichzeitig zu widmen scheinen. Beide Ansätze nutzen den Begriff der „Therapie“, deren Bezugsrahmen über die einzelne Person, die einzelne Familie und das einzelne System hinausgeht. Von der Begrifflichkeit unterscheiden sich demnach nur durch den Mittelteil: Familie und System. Man könnte sich also verleiten lassen und viele Gemeinsamkeiten unterstellen. Ist dem auch so?

Der Fachtag möchte beide Ansätzen einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich machen, nach den Besonderheiten beider Ansätze fragen und den damit verbundenen fachlichen Implikationen und Wirkweisen. Außerdem möchte er sich der Frage widmen welche Ideen beiden Ansätzen gemeinsam zugrunde liegen und wo es Unterschiede gibt. Und nicht zuletzt der Frage, was diese Ansätze aktuell herausfordert und welche gesellschaftlichen Entwicklungen sie möglicherweise zu beantworten suchen.

In zwei größeren **Vorträgen** und sich daran anschließenden **praxisorientierten Workshops** können die TeilnehmerInnen sich auf die Suche nach der Beantwortung dieser Frage für ihre Praxis inspirieren lassen und Anregungen zur Umsetzung annehmen.

Abschließen wird der Fachtag mit einer **Diskussion** der ExpertInnen zur Frage nach den Chancen für die Weiterentwicklung der Hilfelandschaft, die in diesen Ansätzen liegt und wie diese nachhaltig und breit im deutschen Hilfesystem implementiert werden könnten.

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, aber auch an verantwortliche Personen, die mit der Entwicklung innovativer Jugendhilfeangebote befasst sind.

Der Fachtag wird gemeinsam veranstaltet von fobi:aktiv und FoBiS.

- DOZENTINNEN** Elisabeth Nicolai, Dr. Björn Enno Hermanns,
Rudolf Eigenheer, Edith Schramm
- TERMIN** Montag, 07. November 2016
- UHRZEIT** 9.30 - 17.00 Uhr
- ORT** Jugendherberge Stuttgart international,
Haußmannstraße 27, 70188 Stuttgart
- KOSTEN** 98,- € inkl. Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Gebäck



In Kooperation mit fobi:aktiv e.V.

Systemische Therapie und Beratung

Joseph Duss-von Werdt

→ Einführung in Mediation

118 Seiten, 12 Abb., Kt
2., überarb. Aufl. 2011
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40
ISBN 978-3-89670-823-6



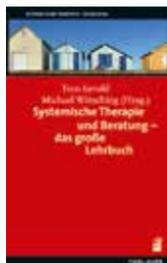
Diana Drexler

→ Einführung in die Praxis der Systemaufstellungen

126 Seiten, Kt, 2015
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40
ISBN 978-3-8497-0081-2

Tom Levold/
Michael Wirsching (Hrsg.)
→ **Systemische Therapie
und Beratung – das große
Lehrbuch**

653 Seiten, 14 Abb., Gb, 2014
€ (D) 84,-/€ (A) 86,40
ISBN 978-3-89670-577-8



Carmen Beißfuß

→ Ein Himmel voller Fragen

Systemische Interviews,
die glücklich machen
173 Seiten, Kbr, 2015
€ (D) 19,95/€ (A) 20,60
ISBN 978-3-8497-0083-6

Andreas Kannicht/
Bernd Schmid

→ Einführung in systemische Konzepte der Selbststeuerung

126 Seiten, 19 Abb., Kt, 2015
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40
ISBN 978-3-8497-0053-3



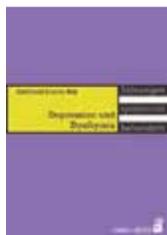
Wiltrud Brächter

→ Geschichten im Sand

Grundlagen und Praxis
einer narrativen
systemischen Spieltherapie
245 Seiten, 37 Abb., Kt, 2010
€ (D) 27,95/€ (A) 28,80
ISBN 978-3-89670-744-4

Gerhard Dieter Ruf
→ **Depression und
Dysthymia**

192 Seiten, Kt, 2015
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-8497-0078-2



Hans Lieb

→ Störungsspezifische Systemtherapie

Konzepte und Behandlung
298 Seiten, Kt, 2014
€ (D) 29,95/€ (A) 30,80
ISBN 978-3-8497-0033-1



Carl-Auer Verlag • www.carl-auer.de

Auf www.carl-auer.de bestellt, deutschlandweit portofrei geliefert!

„SEHR ERFRISCHEND
UND HILFREICH“

„Ich konnte viel mitnehmen
und freue mich auf die praktische
Umsetzung“

„Tolle Referenten –
hohe Kompetenz –
unbedingt zu empfehlen!“

„SEHR INTENSIVER INHALT, DER GUT
VERPACKT UND ABWECHSLUNGSREICH
VERMITTELT WIRD“

„Besonders gut gefallen hat mir die
Vielfalt der Impulse“

„Großes Lob an den Dozent, der
Theorie und Praxis mit seiner
ruhigen, bestimmenden, lustigen
Art perfekt rüberbringt“

„GUTE ANREGUNGEN,
DIE TATSÄCHLICH IM ALLTAG
PROBIERT WERDEN KÖNNEN“

„Gute Kombi zwischen
Praxis und Theorie“

FoBIS

VORORT/INHOUSE

„SIE MÜSSEN DIE HOFFUNG AUF EINE BESSERE VERGANGENHEIT AUFGEBEN.
...ABER SIE KÖNNEN ENTSCHEIDEN, WIEVIEL EINFLUSS
SIE IHR HIER UND HEUTE GEBEN WOLLEN...“

(Irvin D. Yalom)

FOBiS VORORT/INHOUSE-ANGEBOTE

FoBiS bietet seine komplette Angebotspalette auch VorOrt bzw. Inhouse an. Sprechen Sie uns an und teilen Sie uns Ihre Wünsche und Bedarfe mit.

VORORT/INHOUSE-ANGEBOTE

- Werden von Teams, Einrichtungen oder Trägern angefragt und mit diesen vereinbart
- Erreichen direkt die gewünschte Zielgruppe und Ziele und entfalten in der Praxis unmittelbar relevante Wirkungen im Sinne von lernenden Organisationen
- Erzielen bedeutsame Synergien auch über gemeinsame Lerninhalte hinaus
- Sind interessant auch für mehrere Einrichtungen im Verbund (Regionalmodell)

VORORT/INHOUSE-SEMINARE

FoBiS bietet ergänzend zu den offen ausgeschrieben Fortbildungen im Seminarprogramm in Abstimmung mit Einrichtungen und regionalen Netzwerken maßgeschneiderte VorOrt/Inhouse-Seminare zu relevanten Themen und Arbeitsschwerpunkten an. Dabei kann FoBiS auf die individuellen Bedarfe und die jeweilige Situation vor Ort passgenau eingehen und maßgeschneiderte Angebote designen.

VorOrt/Inhouse-Seminare sind noch stärker kunden- und prozessorientiert. Sie knüpfen an den konkreten Ausgangslagen, Bedingungen, Zielen und Interessen von Teams, Einrichtungen, Mitarbeitenden und Führungskräften an.

Themen und Inhalte

Generell können alle Seminare, die im FoBiS-Programm angeboten werden, als VorOrt/Inhouse-Seminar übernommen oder modifiziert werden. Darüber hinaus können Seminarthemen angefragt oder auch gemeinsam konzipiert und gestaltet werden.

VORORT/INHOUSE-WEITERBILDUNGEN

Ein besonderes Angebot sind unsere durch die Evangelische Hochschule Ludwigsburg zertifizierbaren VorOrt/Inhouse-Weiterbildungen:

- Systemische Beratung (SG)
- Systemische Therapie (SG)
- Systemische Organisationsentwicklung

Themen und Inhalte

Alle Weiterbildungen, die FoBiS in seinem Programm anbietet, können von Einrichtungen und Organisationen vor Ort gebucht werden.

Bewährt hat sich hier auch ein Regionalmodell. Das heißt, dass verschiedene Träger eine gemeinsame Ausbildungsgruppe zusammen stellen.

Bisher wurden VorOrt/Inhouse-Weiterbildungen und -Seminare von FoBiS in mehr als 120 Teams und Einrichtungen durchgeführt. Gerne schicken wir Ihnen eine Referenzliste und weitere Informationen mit einem Curricula-Vorschlag der gewünschten Weiterbildung zu oder erstellen Ihnen auch ein vollständiges Angebot.

Wir laden Sie ein, in einem gemeinsamen Gespräch mit uns zu klären, welche Ziele, Erwartungen und Strategien von Ihrer Seite mit der Weiterbildung verbunden werden.

ZU IHNEN KOMMEN WIR AUSSERDEM FÜR

COACHING

- von Führungskräften, Teamleitungen und Mitarbeitenden mit Führungsaufgaben
- für Einzelpersonen
- in Kleingruppen

SUPERVISION

- für Mitarbeitende, Teams und kleine Organisationen
- Gruppensupervisionen mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Teams und Organisationen
- Supervision von Netzwerken und interdisziplinären Teams
- Anleitung von Lerngruppen, Mentoring, kollegialer Beratung und Intervention
- Einzelsupervision

MEDIATION

- Mediation bei Teamkonflikten, Leitungskonflikten, Konflikten unter Mitarbeitenden
- Mediation bei zwischenbetrieblichen Konflikten und bei lokalen sozialen Konflikten



FoBIS

WEITERE ANGEBOTE

Weiterbildung

Seminare

Fachtage

VorOrt

„DIE WIRKLICHKEIT WIRD NICHT VON UNS ENTDECKT –
SIE WIRD VON UNS ERSCHAFFEN.“

(Antoine de Saint-Exupéry)

Weitere Angebote

BERATUNG VON EINRICHTUNGEN, ORGANISATIONEN UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Zum Kerngeschäft von FoBiS gehört die Mitgestaltung von Konzepten der Personalentwicklung und der kompetenzorientierten Qualifizierung von Mitarbeitenden und Teams.

Wir beraten und begleiten Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen, deren Führungskräfte und PersonalentwicklerInnen in den Themenbereichen:

- (Fort-)Bildungsberatung für Leitungen und Personalverantwortliche
- Personalentwicklung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung
- Maßgeschneiderte Qualifizierungskonzepte und -bausteine für Einrichtungen und Teams
- Konfliktmanagement und Mediation

Wir beraten Sie gerne auch, wenn Sie Fragestellungen und Anliegen haben

- zur Gestaltung notwendiger und sinnvoller Veränderungsprozesse
- zur strategischen Neuausrichtung und den dazu erforderlichen Kernkompetenzen
- zur ziel- und lösungsorientierten Gestaltung von Prozessen der Personalentwicklung und Kooperation
- zu Projekten der Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung
- zu Konzepten und Projekten der fachlichen Weiterentwicklung

FoBiS verfügt ebenso über Kompetenzen und Erfahrungen der Praxisforschung, der wissenschaftlichen Projektbegleitung und der Begleitung von Evaluationsprozessen. Der Forschungsansatz von FoBiS basiert auf systemisch-lösungsorientierten Handlungskonzepten.

Unsere Projektbegleitungen, Praxisforschungen und Evaluationen

- orientieren sich an den Fragestellungen und Interessen der Kunden
- fokussieren auf die konkrete Praxis in ihrer Wirkungsweise und Entwicklung
- beziehen die Beforschten in die Entwicklung von Fragestellungen und Interpretation von Ergebnissen ein
- sind prozess- und ergebnisorientiert im Bewusstsein darüber, dass sich Forschungsgegenstände und Erkenntnisinteressen während der Kooperation und Betrachtung weiterentwickeln können.

FoBiS arbeitet mit einem Team von multiprofessionellen BeraterInnen aus unterschiedlichen Kontexten, die über vielfältige Praxiserfahrungen und spezifische Kompetenzen verfügen.

COACHING, SUPERVISION, MEDIATION UND THERAPIE

FoBiS will seine KundInnen bei professionellen und persönlichen Themen und Weichenstellungen einfühlsam und lösungsorientiert unterstützen.

Dazu bieten wir auf der Basis unseres systemischen Ansatzes unterschiedliche Formen der Beratung und Begleitung an.

COACHING

- von Führungskräften, Teamleitungen und Mitarbeitenden mit Führungsaufgaben
- für Einzelpersonen
- in Kleingruppen

SUPERVISION

- für Mitarbeitende, Teams und kleine Organisationen
- Gruppensupervisionen mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Teams und Organisationen
- Supervision von Netzwerken und interdisziplinären Teams
- Anleitung von Lerngruppen, Mentoring kollegialer Beratung und Intervention
- Einzelsupervision

MEDIATION

- Mediation bei Teamkonflikten, Leitungskonflikten, Konflikten unter Mitarbeitenden
- Mediation in Familien, bei Trennung und Scheidung, Problemen in Patchworkfamilien, Nachbarschaftsproblemen

THERAPIE & BERATUNG

- für Einzelpersonen
- Paare
- Familien
- Lebensgemeinschaften



FoBIS DOZENTINNEN

DOZENTINNEN – MITGLIEDER IM FOBiS-TEAM



ULRICH FELLMETH

Industriekaufmann, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Dozent für Systemische Beratung (SG), Familientherapeut und Systemischer Berater, Supervisor, Organisationsberater und Coach von Führungskräften. Langjährige Praxiserfahrung in Arbeitsfeldern der Jugendhilfe, Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie der Diakonie Württemberg, Mitglied in Führungsgremien von Einrichtungen, Verbänden und Hochschulen

Fachvorstand FoBiS



BIRGIT FISCHER

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Lehrtherapeutin (SG), Systemische Therapeutin (SG), Systemische Paartherapeutin, Systemische Kindertherapeutin, NLP-Practitioner, Supervisorin, Berufliche Praxis in Erziehungs-, Paar- und Familienberatung in einer psychologischen Beratungsstelle, langjährige Leitungserfahrung im Bereich Beratung für Kindertageseinrichtungen und im Allgemeinen Sozialen Dienst.



REGINA GROTH-KRAMER

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin (Sopä), Systemische Beraterin, Paar- & Familientherapeutin, Sandspieltherapeutin. Langjährige Praxiserfahrung in der Schulsozialarbeit, Regionalsprecherin der Schulsozialarbeit im Landkreis Reutlingen, Coaching für SchulsozialarbeiterInnen, seit 10 Jahren eigene Praxis für Beratung, Therapie und Coaching, Referententätigkeit.



ENRIQUE HERRERA

Energietechniker, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut, Dozent für systemische Beratung (SG), Systemischer Organisationsberater. Seit 1995 freiberuflich im Bereich Beratung, Supervision, Coaching und Training tätig. Moderation für Strategieentwicklung, Mediation im Bereich Konfliktmanagement, Supervision, Coaching und Training von Führungskräften, Supervision und Begleitung im Bereich Change Management sowie Burnout, seit 1998 bis heute in Führungspositionen.

DANIEL MIELENZ

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), M.A. Sozialmanagement, Systemischer Berater. Praktische Tätigkeit in der offenen Jugendarbeit und im Bereich der ambulanten erzieherischen Hilfen, langjährige Leitungskraft im Bereich der Hilfen zur Erziehung, Lehraufträge an den Hochschulen Esslingen und Ludwigsburg. **Institutsleitung FoBIS**



PETRA PFENDTNER

Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Dozentin für Systemische Beratung (SG). Freiberuflich im Bereich Supervision, Coaching und Projektberatung tätig, Leitung des Bereiches NIKA – Netzwerk Interkulturelle Arbeit beim Sozialtherapeutischen Verein.



ULRIKE REIMANN

Dipl.-Pädagogin, Systemischer Coach (SG), Systemische Beraterin, Konfliktberaterin (Mobbing-Hotline-BaWü), Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP/ Dr. Bohne), Führungskraft und Praxistätigkeit in der Jugendarbeit/-politik, in der öffentlichen Verwaltung und im Hochschulbereich. Coach und Trainerin mit den Schwerpunkten Führung, Teamentwicklung, Konflikte und Mobbing, Stress-/Selbstmanagement, berufliche Veränderung.



SUSANNE ROTHMAIER

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (SG), Dozentin für Systemische Beratung (SG), Systemische Beraterin (SG). Langjährige Erfahrung im Erziehungsdienst in der stationären Jugendhilfe und in der Sozialpädagogischen Familienhilfe, tätig als sozialpädagogische Familienhelferin im Landkreis Böblingen, Veröffentlichungen in „Unsere Jugend“ und „Kontext“.



DOZENTINNEN – MITGLIEDER IM FOBIS-TEAM



ANNETTE RUPP

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin (HP), Systemische Familientherapeutin (DGSF). Arbeit in eigener Praxis, freiberufliche Vortragstätigkeit, vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Hypnotherapie, Praxiserfahrung in der pädagogischen Arbeit mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen, sowie Arbeit in einer Ganztageeinrichtung, Mitarbeiterin in einer psychologischen Beratungsstelle.



SABINE SALZMANN

Kinderkrankenschwester, Systemische Therapeutin (SG), Arbeit in eigener Praxis, langjährige Erfahrung als freiberufliche Mitarbeiterin in der Sozialpädagogischen Familienhilfe, (ehrenamtliche Krisenbegleiterin beim Arbeitskreis Leben Tübingen), freiberufliche Vortragstätigkeit.

DOZENTINNEN



MELAHAT ALTAN

Dipl.-Sozialpädagogin, Interkulturelle Trainerin. Tätig als Sozialpädagogische Familienhelferin und Mitarbeiterin bei NIKA – Netzwerk Interkulturelle Arbeit beim Sozialtherapeutischen Verein Holzgerlingen, Mitautorin des Buches "Eine Frage der Haltung", Leitfaden für interkulturelle Eltern(bildungs)arbeit, Mitherausgeberin des Buches „Mein Kopf ist voll“.



WOLFGANG BAUMGARTNER

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Erlebnispädagoge und Outdoortrainer, kreativ-ritueller Prozessgestalter, Fachreferent für Organisationsentwicklung. Freiberuflicher Trainer und Coach im Bereich handlungsorientiertes Lernen mit seinem Unternehmen Outdoor Consult – Erlebte Personalentwicklung. Langjährige Berufserfahrung in der Erwachsenenbildung, der Arbeit mit Gruppen und Teams, in der Beratung bei Konflikten und Krisen und als sozialpädagogischer Familienhelfer.

MANFRED VON BEBENBURG

Dipl.-Soziologe, Familientherapeut in eigener Praxis, Systemischer Lehrtherapeut (SG), Dozent in verschiedenen Fortbildungen.



DR. REINHOLD BARTL

Hypnosystemischer Psychotherapeut, Berater, Coach und Supervisor. Leiter des Milton Erickson Institut Innsbruck. Schwerpunkt in seiner Tätigkeit ist die Zusammenarbeit mit Menschen mit Suchtdiagnosen, Burnout-Erleben, Erschöpfungsdynamiken und somatopsychischen Symptomen. Er arbeitet als Coach von Führungskräften, Menschen mit „Bühnenberufen“ und als Team- und Organisationsberater in Innsbruck und ist Referent auf facheinschlägigen Kongressen.



DR. ULRIKE BORST

Dr. rer. nat., Dipl.-Psychologin, Fachpsychologin für Psychotherapie und Klinische Psychologie FSP, Lehrtherapeutin und Lehrende Supervisorin (SG). Stationspsychologin, Psychologin in Oberarzt-Funktion und Leiterin Qualitätsmanagement, Leiterin Unternehmensentwicklung in den Psychiatrischen Diensten Thurgau (Schweiz). Seit 1998 Mitglied des Dozenten- und Supervisorenteams des Ausbildungsinstituts für Systemische Therapie und Beratung in Meilen/Zürich, seit 2006 Leiterin des Ausbildungsinstituts. Eigene Praxis in Zürich und Konstanz. Schwerpunkte: systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Supervision, Team- und Organisationsentwicklung in der Psychiatrie und in anderen Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens. Seit April 2013 1. Vorsitzende der Systemischen Gesellschaft, Berlin.





MONIQUE BREITHAUPT-PETERS

Dipl.-Psychologin, Systemischer Coach (SG), Notfallseelsorgerin. Langjährige Erfahrung im Fachdienst und Stabstelle in der Gesamtleitung in einer pädagogisch-therapeutischen Jugendhilfe-Einrichtung, Mitautorin von „Störungen der Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen“, Referentin bei verschiedenen Kongressen. Schwerpunkte: Kinder- und Jugendhilfe, Persönlichkeitsentwicklungsstörungen, Neuropsychologie und Neuropsychotherapie bzw. -pädagogik, Ressourcenorientierung und Hilfeplanung, Notfallpsychologie.



GUDRUN BREITMAIER

Dipl.-Psychologin und Psychotherapeutin, Ausbildungen in Kognitiver Verhaltenstherapie und Hypnotherapie (M.E.G.). Zunächst einige Jahre tätig in einer psychosomatischen Klinik, Schwerpunkt Schmerztherapie, später in einem Allgemeinkrankenhaus. Seit 2005 Mitarbeiterin einer Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien, vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe. Zusammenarbeit in Einzelfällen, Supervision für KernzeitmitarbeiterInnen und Vortragstätigkeit für andere Berufsgruppen wie ErzieherInnen, Tagesmütter und Pflegeeltern.



DR. ANDREAS EICKHORST

Dipl.-Psychologe. Seit Herbst 2013 Mitarbeiter des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) am Deutschen Jugendinstitut München. Forschungsschwerpunkte: Frühe Hilfen; Systemische Familienpsychologie; Eltern-Kind-Interaktionen; Väterforschung. Mitarbeiter verschiedener Eltern-Säugling-Sprechstunden; zahlreiche Fachpublikationen, u.a. Mitherausgeber von „Systemische Entwicklungsberatung in der frühen Kindheit“ (2008, facultas.wuv) und „Das Väterhandbuch“ (2012, Psychosozial-Verlag).

RUDOLF EIGENHEER

Aufgewachsen in der Schweiz, wanderte er 1992 14-jährig mit seiner Familie nach Canada aus. Bachelorstudium mit Schwerpunkt Psychologie und berufsbegleitender Masterstudiengang mit Schwerpunkt systemische Paar- und Familientherapie in Kanada. Bis 2008 Mitarbeiter in der Stiftung für Menschen mit Behinderungen, „Christian Horizons“, in Kitchener, Kanada. Seit 2008 mit Frau und Tochter in der Schweiz. Bis 2011 als MST-Therapeut im KJPD Thurgau und seit 2012 in der Funktion als therapeutischer Leiter des MST-Aargau. Weiterbildung in Management für Leitende Ärzte und Oberärzte in der Psychiatrie sowie eine Weiterbildung zum klinischen Paar- und Familientherapeuten. In 2015 veröffentlichte er als Ko-Autor ein Fachbuch zum Thema Störung des Sozialverhaltens bei Jugendlichen. Klinisches Mitglied der Amerikanischen Gesellschaft für Paar und Familientherapeuten (AAMFT).



CAROLA EISSLER

Studium der Neueren Englischen Literatur, Amerikanistik und Kunstgeschichte in Tübingen und Swansea/Wales (DAAD-Stipendium). Freiberuflich tätig als Journalistin mit den Schwerpunkten Kunst, Psychologie und Soziales, als Buchautorin und Herausgeberin. Systemischer Coach und Trainerin mit den Schwerpunkten Interkultureller Arbeit und Kommunikation, u.a. für NIKA – Netzwerk Interkulturelle Arbeit beim Sozialtherapeutischen Verein.



JOSEF HECK

Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe; Psychologischer Psychotherapeut, Fachpsychologe für Psychiatrie; Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor (SG); Geschäftsführender Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums München. Arbeit in eigener Praxis als Psychotherapeut, Supervisor und Berater.





MONIKA HEINZL-JUNGER

Dipl.-Sozialpädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichentherapeutin und Psychotherapeutin (HP/ECP). Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin, Traumatherapeutin, Paartherapeutin, Sandspieltherapeutin (Ausbildung: Ursula Eschenbach, Sigrid Löwen-Seifert und Linde von Keyserlingk). Lehrendes Mitglied der DGST und ISST, 20-jährige Erfahrung in der psychologischen Beratung und Therapie, langjährige Tätigkeit an Kliniken und Psychologischen Beratungsstellen sowie seit 1993 in eigener Praxis in Tübingen. Daneben schwerpunktmäßig im Ausbildungsbereich, Supervision und Coaching tätig. International in Lettland und Polen in der Selbsterfahrung, Weiterbildung und in Supervisionsgruppen tätig.



BJÖRN ENNO HERMANS

Dr. rer. medic., Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut/Familientherapeut, systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Supervisor und Organisationsentwickler, Multifamilientherapeut, Lehrtherapeut/Lehrsupervisor (DGSF). Notfallpsychologe/EMDR-Traumatherapeut. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, zuletzt als Leiter einer Ambulanz und einer Tagesklinik. Aktuell Caritasdirektor und Geschäftsführer eines Trägerverbundes der Jugend-, Familien- und Gefährdetenhilfe in Essen, sowie Systemischer Supervisor und Therapeut in eigener Praxis und Trainer/Lehrender. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).



CARMEN KRAMER

Religionspädagogin, Mediatorin (Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg), Systemische Beraterin (SG), Mitautorin „Beteiligung des sozialen Umfelds im Täter-Opfer-Ausgleich“ (2013), seit 2001 freiberufliche Trainerin/Dozentin in der Erwachsenenbildung, als Mitarbeiterin in der Beratung von Kindertageseinrichtungen tätig, langjährige Berufserfahrung in der Personalentwicklung.

CLAUDIA LANDENBERGER

Krankenschwester, Palliative-Care-Fachkraft, Qualifizierung zur Trauerbegleitung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, langjährige Praxiserfahrung im stationären Hospiz sowie in der Leitung von Trauergruppen und Einzelbegleitung.



HOLGER LIER

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Lehrender für Systemische Beratung (DGfS), Systemischer Familientherapeut (DGfS), Coach (DGfS), Supervisor (SG), Lehrtherapeut (DGfS), Fachgruppensprecher „Systemische Aufstellungen“ (DGfS). Berufliche Schwerpunkte: Supervision, Aufsuchende Familientherapie, Sozialpsychiatrie, Sucht, Rituale. Beratung und Coaching in eigener Praxis, langjähriger Seminarleiter am Odenwaldinstitut, Mitarbeit bei BASIS, Weiterbildungen in Prozessorientierter Aufstellungsarbeit.



INGRID MEYER-LEGRAND

Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin (SG), Coach und Systemische Supervisorin (SG) in eigener Praxis in Berlin, Studium der Sozialwissenschaften, Geschichte & der Sozialarbeit, Projekt- und Referatsleiterin in einem Wohlfahrtsverband, ECP – European Certification for Psychotherapy, Heilerlaubnis nach dem HPG, Lehrbeauftragte an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Berlin (EHB), Supervisorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin u.a., Leadership-Coach an der Humboldt Universität.



ANNALISA NEUMEYER

Dipl.-Sozialpädagogin (Fachbereich Heilpädagogik), approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für Klinische Hypnose (M.E.G.), Urheberin für Therapeutisches Zaubern®, Buchautorin sowie Autorin vieler Fachpublikationen. Seit vielen Jahren selbstständig mit einer eigenen Praxis für Klinische Hypnose und Hypnotherapie nach Milton Erickson sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Weiterbildung u.a. Selbsthypnosetraining bei Brian Alman, Schmerztherapie bei Maggie Philipps und Familientherapie bei Brigitte Lämmle.





ELISABETH NICOLAI

Prof. Dr. sc. hum., Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin, 1. Vorsitzende des hsi, Lehrende Therapeutin und Supervisorin, Prof. f. Systemische Familienberatung an der Ev. Hochschule Ludwigsburg, 2. Vorsitzende der DGSF. Schwerpunkte: Resilienz, Familien mit „schwierigen Jugendlichen“, Paartherapie bei Psychosen, Depression, Essstörung, Inhousetrainings SYMPA, Vortrags-, Fortbildungs- und Supervisionstätigkeit für Schule, Jugendhilfe, Beratungsstellen und Psychiatrische Kliniken; Autorin von Artikeln und Büchern u. a. „Wenn Krankenhäuser Stimmen hören“ und „SYMPatische Psychiatrie“, „Systemische Streifzüge: Herausforderungen in Therapie und Beratung“.



DR. ALMUTE NISCHAK

Ethnologin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Traumatherapeutin (PITT, Komplexsystemische Traumatherapie sowie Enaktive Traumatherapie nach Dr. Ellert Nijenhuis). In eigener Praxis tätig als Therapeutin, Supervisorin und Seminarleiterin seit 2001.



ULRIKE REDDEMANN

Psychologische Psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin (GwG), hypnosystemische Verfahren für Kinder und Jugendliche, Fachpsychotherapeutin für Traumatherapie (DAPT, DeGPT), PITT (Psychodynamisch-Imaginative Traumatherapie), EMDR (EMDRIA), Sandspieltherapie nach D. Kalff (DGST). Stellvertretende Leitung einer Psychologischen Beratungsstelle, in privater Praxis mit Therapie und Supervision. Lehrtherapeutin für Fortbildungen in Psychotraumatologie in verschiedenen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens und an mehreren Instituten. Lehrbeauftragte an der FH Esslingen.

ANSGAR RÖHRBEIN

Dipl.-Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie, Systemischer Familientherapeut (SG) und Supervisor (SG), Lehrtherapeut (SG, isft), Notfallseelsorger, Traumabereiter. Stellvertretender Leiter des Märkischen Kinderschutz-Zentrums in Lüdenscheid, freiberufliche Tätigkeit als Dozent, Coach und Supervisor in eigener Praxis. Mitglied im Väterexperten-Netz Deutschland (VEND e.V.) und im bundesweiten Netzwerk „Forum Männer“. Autor von „Teenager-Alarm“ (2006) und „Mit Lust und Liebe Vater sein – Gestalte die Rolle deines Lebens“ (2010).



ANETT RENNER

Dipl.-Psychologin (Klinische und Pädagogische Psychologie, Gesundheitspsychologie) Zertifizierte Systemische Beraterin*/Coach*/Supervisorin*/Einzel-, Paar- und Familientherapeutin*, Lehr-Coach*, Lehrtherapeutin* (*DGSF) an der ersten staatl. anerkannten Ausbildungsstätte für Systemische Psychologische Psychotherapeuten (GST Berlin), Körperpsychotherapeutin i.A. Seit 2007 Leitung SACHT-Ambulanz: Coaching-/Therapiepraxis – in Nähe Stuttgart/Karlsruhe. Seit 2012 Leitung des Bereichs SACHT-Arbeitswelten – die Gesunde Unternehmensberatung Gesundheitsmanagement, Stress-, Emotions- und Aggressions-Management, Burnoutprävention. Heute Geschäftsführung und Lehr-Trainerin SACHT Institut – Institut für Systemische Achtsamkeit.



DR. MED. GERHARD DIETER RUF

Studium der Medizin in Tübingen, Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie in den Kliniken Ludwigsburg und Weinsberg, Oberarzt-tätigkeit in Weinsberg, Leitung einer Abteilung der Rhein-Haardt-Klinik Bad Dürkheim, Fachklinik für Suchterkrankungen. Seit 1991 eigene Praxis in Asperg. Systemischer Therapeut (IGST, SG, DGSF), Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF) beim Bodensee-Institut. Schwerpunkte: systemische Psychiatrie, systemische Therapie bei psychischen Störungen, Psychotherapie bei Psychosen.





EDITH SCHRAMM

berufsbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogin an der HFS Brugg, AG. Mehrjährige Familienpause mit Weiterbildungen zur EBA-Trainerin (Ehebereitschaftsanalyse für Paare) bei R. Mösch, Weisses Kreuz, PEP4Teens-Trainerin bei Wilfried Veeseer, PEP4Teens.de und in Seelsorge an Kindern und Jugendlichen an der IGNIS-Akademie Kitzingen. Weiterbildung systemische Sozialpädagogik am BFF Bern. Bis 2007 Coaching von Pflegefamilien und den bei ihnen lebenden Pflegekindern unter Einbezug der Herkunftsfamilien. Ab 2007 Therapeutin im ersten deutschsprachigen MST-Team mit integrierter Weiterbildung zur MST-Therapeutin. Seit 2011 in der Funktion als therapeutische Leitung des MST-Teams im Thurgau. 2015 veröffentlichte sie als Ko-Autorin ein Fachbuch zum Thema Störung des Sozialverhaltens bei Jugendlichen.



EVA TILLMETZ

Dipl. Theol., Paar- u. Familientherapeutin (DGSF), Lehrtherapeutin für systemische Therapie (DGSF), Entwicklerin des systemischen Planspiels FIB – FAMILIE IN BALANCE, Autorin mehrerer Fach- und Sachbücher, u.a. das Fachbuch zum FIB-Spiel: Balanceakt Familiengründung. Paare begleiten mit dem „Regensburger Familienentwicklungsmodell“, Klett-Cotta 2014)



REINER WEIK

Dipl.-Sozialarbeiter, Mediator (DBH), Systemischer Berater und Systemischer Berater für Organisationen. Mitarbeiter im Täter-Opfer-Ausgleich eines Jugendhilfeträgers, Fachkraft für Jungen- und Väterarbeit, Teammitglied bei NIKA – Netzwerk Interkulturelle Arbeit beim Sozialtherapeutischen Verein Holzgerlingen.

FoBIS INFORMATIONEN

FOBiS KOOPERIERT IM LANDKREIS BÖBLINGEN MIT

- den eigenen Einrichtungen des Sozialtherapeutischen Vereins: Sozialpädagogische Familienhilfe, Familienzentrum Holzgerlingen und NIKA – Netzwerk Interkulturelle Arbeit
- den freien Trägern der Jugendhilfe, sozialen Einrichtungen und Bildungsträgern der Stadt Holzgerlingen
- dem Landratsamt Böblingen und seinem Amt für Jugend und Bildung

FOBiS KOOPERIERT ÜBERREGIONAL UND BUNDESWEIT MIT

- Albgarten, Tagungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte, Schelklingen-Hausen
- Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V.
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- fobi:aktiv e.V.
- Horizonte – Erlebnispädagogik & Outdoortraining gGmbH
- istob – Zentrum für Systemische Therapie, Supervision und Beratung, München
- ISFA – Institut für Sozialpsychiatrische Fort- und Ausbildung e.V., Wendlingen
- KVJS – Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- KOMPASS- Institut für Fortbildung und Praxisberatung des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Reutlingen
- Landkreis Waldshut, Jugendamt
- Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt, Gelnhausen
- Mutpol, Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e.V.
- SACHT GmbH, Wiernsheim

FOBiS IST MITGLIED UND ENGAGIERT SICH

- in der Systemischen Gesellschaft – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG)
- in der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST)
- im Evangelischen Schulwerk Baden und Württemberg (Fachgruppe Weiterbildung/Personalentwicklung)

FOBiS IST ANERKANNTER TRÄGER DER FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER JUGENDHILFE UND WIRD GEFÖRDERT DURCH

- das Diakonische Werk Württemberg
- den Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg

SYSTEMISCHE GESELLSCHAFT

Die von FoBiS angebotenen Weiterbildungen „Systemische Beratung“, „Systemische Therapie“, „Systemische Supervision“ entsprechen den Standards der Systemischen Gesellschaft (SG – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.). Sie werden von der Systemischen Gesellschaft zertifiziert und unterstreichen die hohen Ansprüche an die Qualitätsstandards. Bei Vorliegen aller geforderten Kriterien kann das Zertifikat bei der Systemischen Gesellschaft beantragt werden. Voraussetzung für die Weiterbildung zum/zur Systemischen TherapeutIn ist ein Fachhoch- oder Hochschulstudium. Sonderregelungen bedürfen der Absprache.



EVANGELISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG

Die Weiterbildungen „Systemische Beratung“, „Systemische Therapie“ und „Systemische Organisationsentwicklung“ sind durch die Evangelische Hochschule Ludwigsburg zertifiziert. Die für eine Anerkennung als Kontaktstudiengang nach dem Hochschulgesetz geforderten Kriterien werden erfüllt. Die Hochschulbescheinigung kann auf Einzelantrag bei Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengängen angerechnet werden.



BILDUNGSPRÄMIE

Mit der Bildungsprämie wird die berufliche Weiterbildung von Seiten des Staates gefördert. Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info.

BILDUNGSURLAUB

Die Weiterbildungen können in Bundesländern mit Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzen als Bildungsurlaub anerkannt werden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Mit der Anmeldung zu einem Seminar, Fachtag oder zur Weiterbildung stimmen Sie diesen Teilnahmebedingungen zu. Bitte nehmen Sie sich Zeit diese aufmerksam zu lesen.

ANMELDE- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Ihre Anmeldung erbitten wir bevorzugt über unser Online-Anmeldeformular auf unserer Webseite direkt bei dem jeweiligen Seminar, Fachtag oder der Weiterbildung. Somit ist auch eine schnellere Bearbeitung und vor allen Dingen korrekte Übernahme (1:1) Ihrer Daten in unser System gewährleistet.

Die Anmeldung ist damit verbindlich. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ihre Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch per E-Mail oder Sie können diese direkt bei der Anmeldung auf der Internet-Seite anfordern.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, spätestens jedoch 6 Wochen vor Seminar-/Fachtagsbeginn. Zur Bezahlung ist die Erteilung einer Einzugsermächtigung erwünscht. Die Kursgebühr wird in diesem Fall ca. zwei Wochen vor Seminar-/Fachtagsbeginn per Lastschriftverfahren von uns eingezogen.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN/UMBÜCHUNGEN

Eine Rücktritts-/Umbuchungsmöglichkeit (schriftlich) besteht bis 35 Tage vor Seminar-/Fachtagsbeginn bei einer Bearbeitungsgebühr von 15,- €.

Absagen müssen schriftlich erfolgen. Für Rücktritte/Umbuchungen, die innerhalb von 35 Tagen vor Seminar-/Fachtagsbeginn eintreffen, kann keine Erstattung der Kursgebühr erfolgen, unabhängig vom Anlass der Absage. Sie haben jedoch die Möglichkeit, eine(n) ErsatzteilnehmerIn zu benennen. Die Bearbeitungsgebühr beträgt 15,- €.

ÄNDERUNGEN/ABSAGEN

Nachträgliche Änderungen von Rechnungen oder Zimmerbelegungen werden ebenfalls mit einer Bearbeitungsgebühr von 15,- € berechnet. Absagen von unserer Seite erfolgen in der Regel zwei Wochen vor Seminarbeginn. Sollte ein Seminar/Fachtag nicht stattfinden können, erhalten Sie bereits bezahlte Beiträge zurück.

SONSTIGES

Sollten bei Ihnen Unverträglichkeiten oder Allergien vorliegen, setzen Sie sich bitte mindestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn direkt mit dem Tagungshaus in Verbindung. Bitte haben Sie Verständnis, dass keine Erstattung der Kosten erfolgen kann, wenn Sie die Verpflegung nicht oder nur teilweise in Anspruch nehmen.

RÜCKTRITTSBEDINGUNG BEI WEITERBILDUNGEN

Bei Rücktritt vor Vertragsunterzeichnung wird die Bearbeitungsgebühr von 150,- € einbehalten/fällig. Danach gelten die Bedingungen laut Weiterbildungsvertrag.

HAFTUNG

FoBiS schließt eine Haftung für Unfälle und Haftpflichtschäden bei den Veranstaltungen aus. FoBiS übernimmt keine Haftung für Druckfehler.

SCHWEIGEPFLICHT

Die TeilnehmerInnen haben Schweigepflicht bezüglich vorgestellter Fälle, persönlicher Äußerungen anderer TeilnehmerInnen und den ggf. erwähnten Institutionen. Sie verpflichten sich mit der Anmeldung, die Schweigepflicht auch nach Beendigung der Veranstaltung einzuhalten.

DATENVERWALTUNG, DATENSCHUTZ

Der Schutz Ihrer Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Für unsere Fortbildungsverwaltung, -planung und -werbung speichern wir Ihre Daten. Wir geben diese nicht an Dritte weiter. Aus Datenschutzgründen werden keine Teilnehmerlisten zugesandt und keine Daten an andere Personen weitergegeben. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie nicht mehr von uns angeschrieben werden wollen.

GEBÜHR FÜR BEGLAUBIGTE KOPIEN

Für die Ausstellung von beglaubigten Kopien für Zeugnisse, Zertifikate oder Teilnahmebescheinigungen berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,- €.

ALBGARTEN

Tagungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte auf der Schwäbischen Alb
Langengasse 25, 89601 Schelklingen-Hausen, Telefon: 07394 / 93190
www.albgarten.de, www.schelklingen.de

BILDUNGS- UND FAMILIENZENTRUM HOLZGERLINGEN

Altdorfer Str. 5, 71088 Holzgerlingen, Telefon: 07031 / 605988
www.fobis-stv.de, www.holzgerlingen.de

Am Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen ist kein Tagungshaus angeschlossen. Es gibt keine Übernachtungsmöglichkeiten und kein Mittagessen. Die Verpflegung besteht aus Brezelfrühstück, Kaltgetränken, Kaffee, Tee, Gebäck und Obst. Diese Verpflegung ist ein Teil der Tagungshauspauschale. Daneben werden über die Tagungshauspauschale noch Raum- und Energiekosten, Verbrauchsmaterialien sowie unsere Servicekräfte finanziert. Dies gilt auch für die anderen Tagungshäuser.

Bei Seminaren in Holzgerlingen buchen die TeilnehmerInnen Ihre Übernachtungen selbst. Sie finden eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten auf unserer Webseite unter www.fobis-stv.de

JUGENDHERBERGE STUTTGART INTERNATIONAL

Haußmannstr. 27, 70188 Stuttgart, Telefon: 0711 / 664747-14
www.jugendherberge-stuttgart.de, www.stgt.com

Eine Übernachtung in der Jugendherberge ist nur möglich, wenn Sie Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) sind. Bitte buchen Sie Ihre Übernachtungen direkt bei der Jugendherberge.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM TUTTLINGEN

Mutpol Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen
Im Steinigen Tal 10/1, 78532 Tuttlingen, Telefon: 0741 / 17060
www.mutpol.de

SANDSPIEL AKADEMIE MÜNSINGEN-APFELSTETTEN

Bergackerweg 12, 72525 Münsingen-Apfelstetten, Telefon: 07071 / 21516
www.muensingen.de

An der Sandspiel Akademie Münsingen ist kein Tagungshaus angeschlossen. Es gibt keine Übernachtungsmöglichkeiten (allerdings gibt es diese in Münsingen) und kein Mittagessen. Die Verpflegung besteht aus Brezelfrühstück, Kaltgetränken, Kaffee, Tee, Gebäck und Obst.

BILDUNGSHAUS ST. LUZEN

Klostersteige 6, 72379 Hechingen, Telefon: 07471 / 93410
www.luzen.de, www.hechingen.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Unterbringung in den Tagungshäusern erfolgt in der Regel in Doppelzimmern, bei LOB-Seminaren im Einzelzimmer. Mit der Anmeldung kann ein Einzelzimmer gebucht werden. Dieser Wunsch wird berücksichtigt, sofern genügend Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Ein Anspruch besteht jedoch nicht. Der Einzelzimmer-Zuschlag wird vor Ort bezahlt.

Die Tagungshäuser mit Mittagessen bieten eine sehr gute und reichhaltige vegetarische Küche an. Sollten bei Ihnen Unverträglichkeiten oder Allergien vorliegen, setzen Sie sich bitte mind. 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn direkt mit dem Tagungshaus in Verbindung. Bitte haben Sie Verständnis, dass keine Erstattung dieser Kosten erfolgen kann.

SEMINARZEITEN 2016

Bitte beachten Sie, dass wir unsere Seminarzeiten einheitlich gestaltet haben. Ab dem Jahr 2016 sind unsere Seminarzeiten an allen Standorten wie folgt:

- 1. Seminartag: 09.00 - 17.30 (ab 08.30 steht ein Brezelfrühstück für Sie bereit)
- 2. Seminartag: 09.00 - 17.30
- 3. Seminartag: 09.00 - 16.45

Die Mittagspause beträgt 60 Minuten und 2 x 15 Minuten Kaffeepause.

ANMELDUNG ZUR WEITERBILDUNG

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Bitte wählen Sie Ihre Weiterbildung auf der Rückseite der Anmeldung aus!

Frau Herr

Private Anschrift:

Vorname, Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Abteilung: _____

Arbeitsfeld: _____

Folgende Unterlagen lege ich meiner Anmeldung bei:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Begründung über das Interesse an der Weiterbildung (ca. 1 DIN A4-Seite)
- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung
- Einzugsermächtigung über Bearbeitungsgebühr
(Kann als PDF-Datei von unserer Webseite heruntergeladen werden)
- Kopie Zertifikat „Systemische/r BeraterIn“ (bei LOT/SV/Systemische Organisationsentwicklung), „Systemische/r TherapeutIn“ (bei SV/Systemische Organisationsentwicklung)
- Ich möchte den Newsletter von FoBiS regelmäßig per E-Mail erhalten.

Die Anmeldung ist hiermit verbindlich. Mit der Zulassung zur Weiterbildung wird die Bearbeitungsgebühr in Höhe von 150 € fällig. Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen (s. Seite 85/86)

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG ZUR WEITERBILDUNG SEITE 2

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Bitte kreuzen Sie die gewünschte Ausbildung bzw. die gewünschten Kurse im Rahmen der Fortbildungsreihe LOB an:

- Systemische Beratung (SG) SYSTERZ/SYSflex
- Systemische Beratung (SG) SYSTA
- Systemische Therapie (SG)
- Systemische Organisationsentwicklung
- Fortbildungsreihe:
Systemisch Leiten und Beraten (LOB)
 - Systemisches Ressourcen-Management
 - Das schwere Los und das Schwere los?!
 - Leiten von Teams und größeren Systemen
 - I do it my way!
 - Führung kompetent und wirksam gestalten
 - Erfolgreich verändern

SEMINARANMELDUNG

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Bitte wählen Sie Ihre Seminare auf der Rückseite der Anmeldung aus!

Frau Herr

Private Anschrift:

Vorname, Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Abteilung: _____

Arbeitsfeld: _____

Ich wünsche ein Doppelzimmer (zusammen mit _____)

Ich wünsche ein Einzelzimmer (sofern vorhanden)

DIE BEZAHLUNG DER SEMINARE ERFOLGT

durch den Arbeitgeber (Rechnungsadresse und Ansprechpartner)

durch mich privat per Überweisung per Abbuchung

Hiermit ermächtige ich den Sozialtherapeutischen Verein e.V. zur Abbuchung der Kursgebühr:

Geldinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

BIC: _____ / _____

IBAN: _____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____

Nachträgliche Änderungen der Rechnungen sind mit einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € verbunden.

Ich möchte den Newsletter von FoBiS regelmäßig per E-Mail erhalten
Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen (s. Seite 85/86)

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG SEMINARE SEITE 2

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Bitte kreuzen Sie die gewünschten Seminare an:

Grundseminare

- 1. Gut, besser, ...systemisch...
- 2. Systemisches Arbeiten mit Eltern und Familien
- 3. Systemische Grundlagen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit
- 4. Komm, wir gehen auf Schatzsuche!

Methodenseminare

- 5. Als Elternteam gut aufgestellt
- 6. Willkommen Ärger
- 7. Zaubern I – „Manchmal müsste man zaubern können!“
- 8. Resilienzfaktoren für Kinder, Familien und Teams
- 9. Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel oder: Ein Bild sagt mehr...
- 10. Interkulturelle Kompetenz
- 11. Ich – Du – Wir
- 12. Wo bitte geht's zum Glück?
- 13. Das Schwere leichter machen
- 14. Autonomie und (Be-)hinderung
- 15. I do it my way!
- 16. Gut aufgestellt?!
- 17. In Krisen nicht die Krise kriegen
- 18. Trauma im Kontext Flucht und Vertreibung
- 19. ...und es bewegt sich nichts!
- 20. Mediation II – Das Salz in der Suppe
- 21. Mein persönliches Stressmanagement
- 22. Wenn der Vergleich nicht hinkt...

Selbsterfahrungsseminare

- 23. Wege aus persönlichen Krisen
- 24. Unsichtbare Bindungen – Der Blick auf das eigene Herkunftssystem
- 25. Damit das Feuer lange brennt

Leitung – Organisation – Beratung LOB

- 26. Systemisches Ressourcen-Management
- 27. Das schwere Los und das Schwere los?!
- 28. Leiten von Teams und größeren Systemen
- 29. Führung kompetent und wirksam gestalten
- 30. Erfolgreich verändern

ANMELDUNG FÜR FACHTAGE

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Bitte wählen Sie Ihre Fachtage auf der Rückseite der Anmeldung aus!

Frau Herr

Private Anschrift:

Vorname, Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Abteilung: _____

Arbeitsfeld: _____

DIE BEZAHLUNG DES SEMINARS ERFOLGT

durch den Arbeitgeber (Rechnungsadresse und Ansprechpartner)

durch mich privat per Überweisung per Abbuchung

Hiermit ermächtige ich den Sozialtherapeutischen Verein e.V. zur Abbuchung der Kursgebühr:

Geldinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

BIC: _____ / _____

IBAN: _____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____

Nachträgliche Änderungen der Rechnungen sind mit einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € verbunden.

Ich möchte den Newsletter von FoBiS regelmäßig per E-Mail erhalten
Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen (s. Seite 85/86)

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG FACHTAGE SEITE 2

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Bitte kreuzen Sie die gewünschten Fachtage an:

Fachtag im April 2016

„Störungen stören“ – Systemische Therapie
und Beratung bei psychischen Krankheiten

Fachtag im November 2016

Multifamilientherapie trifft multisystemische Therapie –
eine fachliche Begegnung

ANFAHRT ZU FOBIS

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

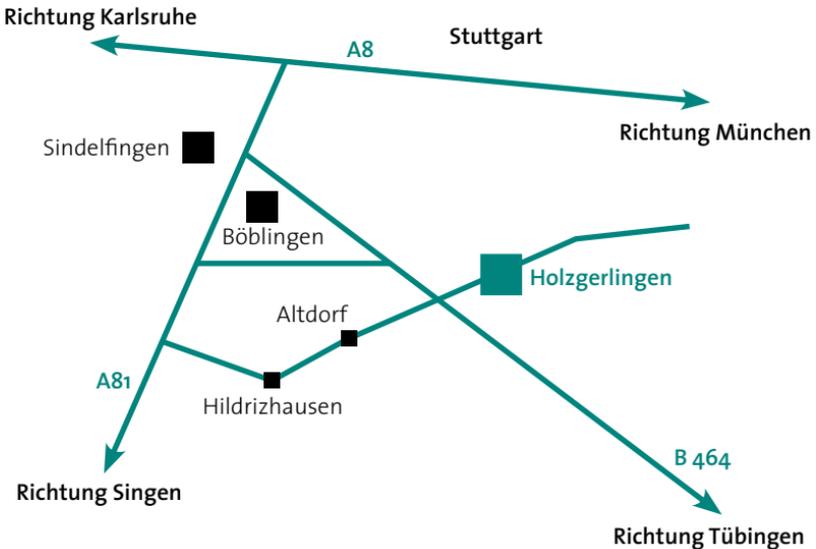
Für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln können Sie bis Böblingen mit der S-Bahn Linie S 1 fahren, dort in die Schönbuchbahn Richtung Dettenhausen umsteigen und an der Station Holzgerlingen Bahnhof aussteigen. Von dort Richtung Bahnkreuz/Hauptstraße halten und dann links in die Altdorfer Straße einbiegen. Von da aus sind es noch ca. 5 Minuten zu Fuß, rechte Seite (nach Krone Bäckerei Binder).

MIT DEM AUTO:

Autobahn A8 Richtung Stuttgart, Autobahnkreuz Stuttgart auf die A81 Richtung Singen, Ausfahrt Böblingen-Hulb, Richtung Holzgerlingen auf der B 464, bei der Ampelanlage Holzgerlingen Mitte links in die Altdorfer Straße einbiegen, nach ca. 500 m rechte Seite (nach Krone Bäckerei Binder).

MIT DEM AUTO AUS RICHTUNG TÜBINGEN:

Sie fahren die B 464 bis Holzgerlingen Mitte, rechts in die Altdorfer Straße einbiegen, nach ca. 500 m rechte Seite (nach Krone Bäckerei Binder).



„SEI DU SELBST DIE VERÄNDERUNG,
DIE DU DIR WÜNSCHST FÜR DIESE WELT“

(Mahatma Gandhi)

**FoBiS – Systemisches Institut für
Bildung, Forschung und Beratung**

Altdorfer Straße 5
71088 Holzgerlingen

Telefon: 07031 / 605988
Telefax: 07031 / 604975

info@fobis-stv.de
www.fobis-stv.de



Mitglied in der
Systemischen Gesellschaft e.V. (SG)



Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für
Systemische Therapie und Familientherapie



Mitglied im
Diakonischen Werk Württemberg e.V.